

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2011

Redaktion: Ulrich Nachbaur

Fotos: Simone Haltiner, Arno Meusburger, Udo Mittelberger,
Alexandra Serra, Peter Nöbl, Manfred Tschaikner.

Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28
6900 Bregenz
Österreich
www.landesarchiv.at

ISBN 978-3-902622-19-8

ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online)

urn:nbn:at:0001-02204 (Persistent-Identifizier-Dienst der Deutschen
Nationalbibliothek, www.d-nb.de)

© Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 2012

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 20

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2011

Bregenz 2012

Inhalt

Ein Forscherleben für die Landesgeschichte – Karl Heinz Burmeister zum 75. Geburtstag	7
Vorarlberger Pfarrmatriken online	13
Organisation und Personal	
Aufbauorganisation und Personalstand	16
Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragter	18
Ferialbeschäftigte, Pflichtpraktikanten	18
Personalvertretung	18
Personalia	18
Aus- und Weiterbildung, Tagungen	19
Betriebsausflug	20
Leistungsbericht	
Lesesaal und Musiksammlung	21
Internetauftritt	22
Internetplattformen und -kooperationen	24
Anfragen	26
Aktenausleihe an die Verwaltung	26
Vorarchivischer Aufgabenbereich	27
Zuwachs	28
Erschließung	30
Bestandserhaltung	33
Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv	36
Revision	37
Leihgaben für Ausstellungen	37
Bibliothek	38
Kosten- und Leistungsrechnung	39
Sekretariat	40
Öffentlichkeitsarbeit	40
Beratung in Archivfragen	41
Juristische Betreuung	41
Veranstaltungen	42
Edition und Verlag	48
Publikationen	52
Referententätigkeit	56
Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung	59



Ein Forscherleben für die Landesgeschichte – Karl Heinz Burmeister zum 75. Geburtstag

Alois Niederstätter

1964 meldet sich ein junger Historiker namens Karl Heinz Burmeister mit der Studie „Ein Brief des Georg Joachim Reticus an den Feldkircher Bürgermeister Heinrich Widnauer“ erstmals in der Zeitschrift „Montfort“ zu Wort, es war damals deren 16. Jahrgang. Nunmehr sind wir beim 63. Jahrgang angelangt, wiederum ist Karl Heinz Burmeister mit einer Arbeit über den aus Feldkirch stammenden Kündler des kopernikanischen Weltbilds vertreten, es ist seine bislang 88. allein in der Montfort, die er überdies von 1977 an als Schriftleiter betreute bzw. mitbetreute. Sein 75. Geburtstag am 21. November 2011 bietet den willkommenen Anlass zur Rückschau.

Als Karl Heinz Burmeister in der „Montfort“ debütiert, kann er bereits auf ein gutes Dutzend Publikationen verweisen, darunter auf seine 1961 an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz approbierte Dissertation mit dem Titel „Sebastian Münster. Versuch eines biographischen Gesamtbildes“. Dem Zeitalter des Humanismus und der Renaissance gilt sein wissenschaftliches Interesse zunächst vorrangig, es bleibt dem *homo trilinguius*, der neben dem Lateinischen und dem Griechischen das Hebräische beherrscht, auch in weiterer Folge ein wesentliches Segment seines Forschens. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang etwa an sein dreibändiges Werk über den Humanisten Achilles Pirmin Gasser, das Biographie, Bibliographie und Briefwechsel umfasst.

Ein weiteres – weites – Betätigungsfeld kommt mit seinem Eintritt in den Dienst des Vorarlberger Landesarchivs am 1. Februar 1967 quasi von Amts wegen hinzu: die Vorarlberger Landesgeschichte, die Geschichte der Bodenseeregion, beides ist freilich viel mehr als Pflicht, wird zur Leidenschaft.

Damit aber nicht genug: Den Historiographen, den Humanismusforscher Burmeister komplettiert alsbald der Rechtshistoriker, der nach Studien in Köln, Genf, Wien und Innsbruck 1969 in Tübingen das juristische Doktorat erwirbt. Thema der Dissertation sind „Die Vorarlberger Landschaften und ihr Standort in der Weistumsforschung“.

Wie aber kommt man als gebürtiger Krefelder nach Bregenz? Nun – hier ist die Genealogie verantwortlich: Karl Heinz Burmeister stammt mütterlicherseits aus Vorarlberg, er selbst geht in Bregenz, wo die Familie ein Haus besitzt, zur Schule.

Im Archiv verstärkt er ein kleines Team: Als Leiter wirkt Dr. Ludwig Welti, dem er 1970 in dieser Funktion nachfolgt, die damals noch dem Archiv angeschlossene Landesbibliothek betreut Adalbert Welte, um die Benutzer kümmert sich Amalie Bertsch, als Registrator ist Martin Moosmann tätig, Dr. Benedikt Bilgeri gehört zwar dem Personalstand an, ist aber freigestellt, um seine Landesgeschichte zu verfassen.

Nach der Übernahme der Leitung des Landesarchivs verändert sich dessen Profil nachhaltig: Das thematische Spektrum der behandelten Materien wird noch breiter, der wissenschaftliche Output wächst – obwohl Karl Heinz Burmeisters Vorgänger selbst sehr produktiv waren – weiter an. Auch das archivische Kerngeschäft erfährt einen deutlichen Modernisierungsschub. Bereits der 1969 erschienene Archivführer legt davon Zeugnis ab. Die zunächst nur organisatorische, dann auch räumliche Ausgliederung der Landesbibliothek ist eine Zäsur, der Personalstand des Archivs wächst kontinuierlich an. Zu den Höhepunkten der Tätigkeit als Archivar zählt 1986 der Erwerb der als „Hohenemser Archiv“ bezeichneten schriftlichen Überlieferung der Herrschaft und Reichsgrafschaft Hohenems, eines Bestands, der durch seinen Umfang, seine Dichte und die Qualität der Unterlagen besticht. Zu einem seiner eifrigsten Benutzer wird der Landesarchivdirektor selbst. Als erste Frucht dieser Forschungen erscheint ein Aufsatz über die Hohenemser Fasnachtgesellschaft von 1760.

Wesentlich zur Öffnung des Landesarchivs nach außen trägt das universitäre Engagement des Jubilars bei. Schon 1974 habilitiert er sich für „Schweizerische und Deutsche Rechtsgeschichte“ an der Universität Zürich. Seine Habilitationsschrift „Das Studium der Rechte im Zeitalter des Humanismus“, längst Standardwerk, stellt das Berufsbild des



Festabend im Landesarchiv am 23. November: Alois Niederstätter, Gabriela Dür, Karl Heinz Burmeister, Ingeborg Burmeister.

Rechtsgelehrten ebenso zur Diskussion wie die Ausbildungsstätten, die Lehrfächer, die Persönlichkeiten der Rechtslehrer wie der Scholaren. Von 1975 an folgen Lehraufträge am damaligen Historischen Institut der Universität Innsbruck, 1976 die Vertretung des Lehrstuhls für Neuere Geschichte an der Universität des Saarlandes, 1984 ernennt ihn die Universität Zürich zum Titularprofessor, 1995 erfolgt die Wahl zum außerordentlichen Professor für „Allgemeine Europäische und Schweizerische Rechtsgeschichte“ an der Universität St. Gallen, deren Geschichte er zu ihrem 100. Geburtstag 1998 schreibt.

Obwohl – oder gerade weil – ihn seine akademische Laufbahn in einem weit über die Landesgrenzen ausgreifenden Rahmen kundig und tätig sieht, bleibt sein Interesse an der regionalen Geschichte in ihrer gesamten zeitlichen und thematischen Erstreckung ungebrochen. Es gibt kaum ein Gebiet, auf dem er mit seinen Forschungen nicht Pionierarbeit leistet – ob Verwaltung oder Schifffahrt, Rechtsaltertümer oder Wappen, Stadtgeschichte oder Buchdruck, Reformation oder Notariatsgeschichte, Alpinismus oder Frauengeschichte, Karl Heinz Burmeister bestellt das Feld, wobei ihn der Überblick des Universalisten befähigt, örtliche Befunde stets im Spiegel des Großen zu sehen.

Noch bevor die Beschäftigung mit sozialgeschichtlichen Fragestellungen zum allgemeinen Trend der Historiographie wird, stehen Mensch und Gesellschaft im Mittelpunkt seiner Darstellungen, wendet er sich den Au-

Benstehenden und den Randgruppen der Gesellschaft zu. Zu Recht gilt Burmeister daher als Begründer einer modernen, struktur- und gesellschaftsgeschichtlich ausgerichteten Vorarlberger Regionalgeschichtsschreibung.

Seine Leser danken es ihm überdies, dass er die Grundsätze strenger Wissenschaftlichkeit mit einem angenehmen Schreibstil zu verbinden weiß, einem Stil, der die Lektüre seiner Arbeiten zum Vergnügen macht. In unzähligen Vorträgen und Kolloquien vermittelt er geschichtliche Kenntnisse und historische Zusammenhänge.

Die 1986 zu seinem 50. Geburtstag erschienene Festschrift stellt bereits 297 wissenschaftliche Abhandlungen jeden Umfangs zusammen, das Verzeichnis der Rezensionen zählt 23 Druckseiten. Heute umfasst sein Oeuvre die schier unglaubliche Zahl von ca. 750 Veröffentlichungen – die Buchbesprechungen nicht eingerechnet!

Weiterhin bleiben die Grafen von Montfort als Landesherrn weiter Teile Vorarlbergs ein zentrales Forschungsobjekt. In akribisch recherchierten biographischen Arbeiten legt er deren Beziehungsgeflechte frei, analysiert er ihre Rolle im sozialen Gefüge und deckt dabei vielfach die Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität auf. Den Rechtshistoriker Burmeister interessiert neben den gesellschaftshistorischen Komponenten vor allem die strukturgeschichtliche Wirksamkeit der Montforter und ihrer Regierungstätigkeit im Kontext der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten.

Dass dem Humanismusforscher Burmeister Kulturgeschichte in ihrer ganzen Breite ein wichtiges Anliegen ist, belegt eine Vielzahl von Veröffentlichungen, unter denen die 1985 erschienene „Kulturgeschichte der Stadt Feldkirch bis ins 19. Jahrhundert“ nach wie vor zu den Glanzlichtern ihres Genres zählt. Mit Heimatbüchern wie etwa jenem von Andelsbuch werden neue, bis heute gültige Maßstäbe gesetzt. Wie souverän Burmeister die Materie beherrscht, zeigt schließlich seine 1983 in erster Auflage erschienene „Geschichte Vorarlbergs. Ein Überblick“, der drei weitere Auflagen folgen.

Neue Publikationsreihen – die „Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs“ in neuer Folge, die „Quellen zur Geschichte Vorarlbergs“, die „Veröffentlichungen des Vorarlberger Landesarchivs“ werden ins Leben ge-

rufen. Als er 1977 die Schriftleitung der „Montfort“ – zunächst gemeinsam mit Arnulf Benzer – übernimmt, verändert sich auch deren Standing. Da dem Redaktor die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses stets ein großes Anliegen ist, markieren Veröffentlichungen in der „Montfort“ den Beginn mancher Laufbahn.

In fruchtbarer Kooperation mit dem Vorarlberger Landesmuseum, aber auch mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, blüht das Ausstellungswesen, eine ganze Reihe von Katalogen, die nach wie vor zur Standardliteratur zählen, zeugen davon. Im Rahmen des Vorstands des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung werden fruchtbare grenzüberschreitende Kooperationen gepflegt.

Dass Karl Heinz Burmeister mit neuen Forschungsansätzen, verändertem Blickwinkel, moderner Methodik der Nachkriegszeit in der Vorarlberger Landesgeschichte ein Ende setzt, muss zwangsläufig Konfliktfelder öffnen. Berechtigte Kritik an Benedikt Bilgeris zwar monumentaler, aber allzu sehr ideologisch unterfütterter Vorarlberger Geschichte wird nicht als Aufruf zum wissenschaftlichen Diskurs wahrgenommen, sondern schlicht als Sakrileg. Im Spätherbst 1986 gehen die Wogen auch medial hoch, ist vom „Vorarlberger Historikerstreit“ die Rede. Karl Heinz Burmeister scheut die Konfrontation in diesem und in anderen Fällen nicht, nennt die Dinge beim Namen – und die Geschichte gibt ihm Recht.

Schon Ende der Sechzigerjahre erscheinen Arbeiten zur Geschichte der Juden in Vorarlberg, mit denen Karl Heinz Burmeister erstmals nach 1945 im Rahmen der Vorarlberger Landesgeschichte wieder den Blick auf diesen wesentlichen, aber geflissentlich verdrängten Teil der regionalen Vergangenheit lenkt.

Dank der durch den Ankauf des Hohenemser Archivs wesentlich verbesserten Quellenbasis rückt außerdem die Verwirklichung eines lange gehegten Wunsches ein Stück näher: der Aufbau eines jüdischen Museums in Hohenems. Am 30. November 1986 wird der Verein Jüdisches Museum Hohenems ins Leben gerufen, dessen Ausschuss Karl Heinz Burmeister seit der Gründung angehört. Mit einer ganzen Reihe von Forschungen und Publikationen schafft er nach und nach die wissenschaftliche Grundlage für dieses Vorhaben, zu dem er sich auch konzeptiv äußert. Das Landesarchiv stellt zum 50. Todestag des Hohen-

emser Rabbiners Aron Tänzer 1987 eine Ausstellung zusammen und gibt eine Gedenkschrift heraus. Im folgenden Jahr erscheint eine Quellenedition mit Texten zur jüdischen Geschichte des Landes, vornehmlich aus dem Hohenemser Archiv. Auch die 1988 gestaltete Ausstellung über den Barockbaumeister Peter Bein und ihr Begleitband stehen in diesem Zusammenhang, erbaute Bein doch 1771/72 die Hohenemser Synagoge. Mit umfangreichen Arbeiten wie die „Geschichte der Juden in Stadt und Herrschaft Feldkirch“, „Medinat bodase. Zur Geschichte der Juden am Bodensee“, oder „Spuren jüdischer Geschichte und Kultur in der Grafschaft Montfort“ gibt er dem Wissen über die jüdischen Gemeinden im deutschsprachigen Südwesten eine völlig neue Grundlage. Folgerichtig wird Karl Heinz Burmeister 1989 mit der wissenschaftlichen Leitung des Projekts „Jüdisches Museum Hohenems“ betraut, findet das Projektteam im Landesarchiv eine Heimstatt. „Ohne seine Forschungsarbeiten und seine Publikationen zum jüdischen Vorarlberg hätte es weder das Museum gegeben noch eine so breitflächige Befassung mit jüdischer Geschichte“, heißt es im Frühjahr 1991 zu seiner Eröffnung.

Ein Vielzahl von Auszeichnungen und Preisen würdigt sein Wirken: die Ehrengabe des Landes Vorarlberg für Wissenschaft und Kunst, der Ehrenpreis des Vorarlberger Buchhandels, der Anerkennungspreis der St. Gallischen Kulturstiftung, die Kopernikus-Medaille und das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse.

Karl Heinz Burmeisters Übertritt in den Ruhestand am 31. Dezember 2001 lässt weder sein Publikationsvolumen schrumpfen, noch verändert er seine Forschungsinteressen: Im vergangenen Dezennium vermehrt er sein Werkverzeichnis um beeindruckende 111 Titel. Beiträge in renommierten Nachschlagewerken wie dem Historischen Lexikon der Schweiz gesellen sich zu rechtshistorischen, verwaltungsgeschichtlichen, biographischen, bildungs- und ortsgeschichtlichen Arbeiten; nach wie vor sind die Humanisten ein Thema, die Grafen von Montfort, die jüdische Geschichte, der Buchdruck.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vorarlberger Landesarchivs gratulieren herzlich zum Fünfundsiebziger, wünschen alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, und freuen sich auf viele weitere Publikationen aus seiner Feder!

Vorarlberger Pfarrmatriken online

Manfred Tschakner

Der hohe Quellenwert der Pfarrmatriken sowohl für Hobbygenealogen als auch für Fachhistoriker steht außer Zweifel. Lange Zeit jedoch gestaltete es sich alles andere als einfach, an die Tauf-, Heirats- und Sterbebücher sowie ähnliche Personenstandsregister zu gelangen. Den Pfarrämtern, in denen die meisten Originalaufzeichnungen lagen, kamen entsprechende Nachfragen nicht immer gelegen. Es bildete deshalb eine bedeutende Erleichterung für sie und die genealogisch Interessierten, dass der Großteil der Personenstandsbücher seit den Neunzigerjahren anhand von Mikrofilmen im Vorarlberger Landesarchiv und in der Feldkircher Stadtbibliothek einsehbar war.

Das Internetzeitalter ermöglicht und erfordert eine neue Art der Präsentation dieser stark nachgefragten Quellengattung. Im Rahmen einer Generalversammlung des International Centres for Archival Research (ICARUS) im Mährischen Staatsarchiv in Brünn/Brno entstand 2009 der Plan, auch die Vorarlberger Matriken zu digitalisieren und den Interessierten – zum Schutz der Persönlichkeitsrechte allerdings nur bis zum Jahr 1910 – über das Internet zur Verfügung zu stellen. Bedauerlicherweise schlug das Archiv der Diözese Feldkirch damals das Angebot einer Zusammenarbeit bei diesem Projekt auf Grund einer anderen Rechtsmeinung aus.

Nachdem neue, qualitativ hochwertige Filmabzüge besorgt worden waren, übernahm eine Firma in der Nähe von Augsburg deren Digitalisierung samt der Verknüpfung der einzelnen Bilder mit den Metadaten, die Cornelia Albertani im Vorarlberger Landesarchiv in Form von umfangreichen Listen zusammengestellt hatte. Nach etlichen weiteren Vorarbeiten konnte die digitale Darbietung der Pfarrmatriken schließlich Anfang Januar 2011 freigeschaltet und das Ereignis im Rahmen eines kleinen Festakts am 27. dieses Monats in Anwesenheit von Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann gefeiert werden.



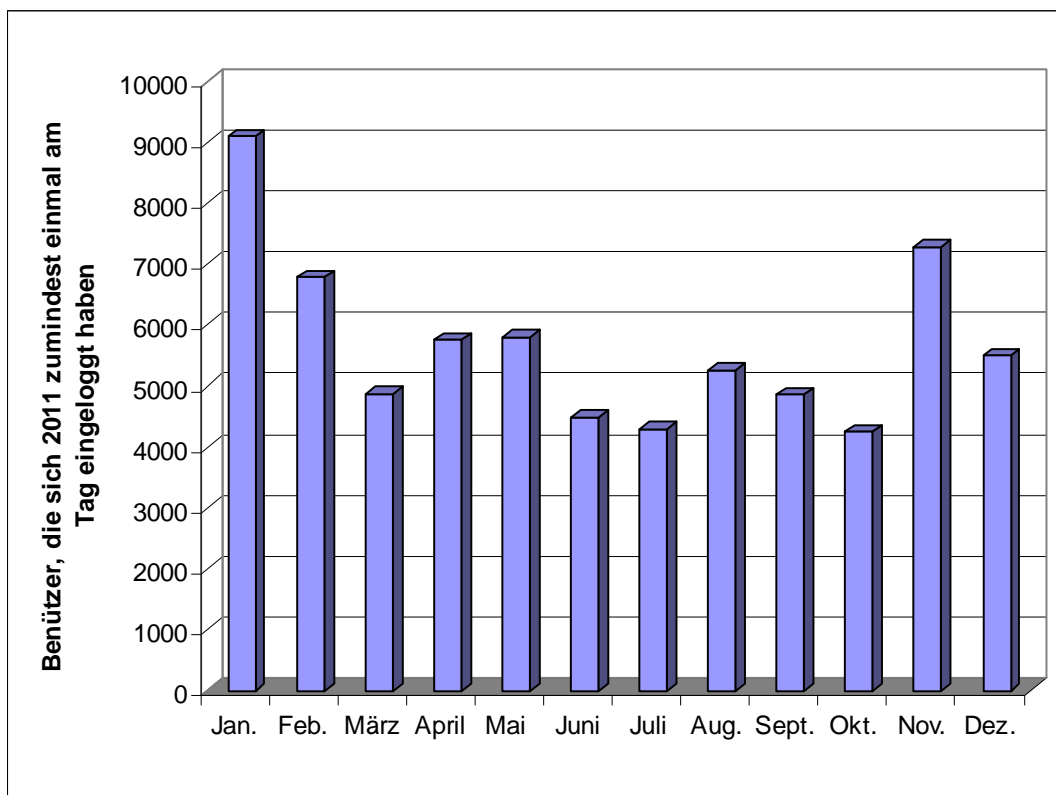
Präsentation am 27. Jänner 2011 im Landesarchiv: Manfred Tschaikner, Andrea Kaufmann, Alois Niederstätter.

In den Medien fand das Projekt damals große Resonanz. Auch die Reaktionen der interessierten Öffentlichkeit waren überwältigend: Bereits in den ersten Tagen wurden mehrere Tausend Zugriffe auf die digitalen Personenstandsbücher verzeichnet. Zahlreiche begeisterte Zuschriften von Forschern aus dem In- und Ausland sowie andere entsprechende Rückmeldungen erreichten das Vorarlberger Landesarchiv das ganze Jahr hindurch.

Die beigefügte Grafik veranschaulicht, dass sich die Nachfrage nach den digitalisierten genealogischen Informationen erwartungsgemäß nicht nur auf einen kurzen Zeitraum beschränkt hat. Die elektronische Zählung weist für das Jahr 2011 insgesamt 68.225 Tagesbenutzer aus. Das ergibt einen Monatsdurchschnitt von 5.685 und einen Tagesdurchschnitt von 187 Personen, die sich mindestens einmal am Tag auf die Webseite www.vla.findbuch.net eingeloggt haben. Wurden bei den Mikrofilmgeräten im Landesarchiv bislang in einem Jahr von 300 bis 400 Tagesnutzer verzeichnet, so hat sich nun die Nachfrage nach den Matriken etwa verzweihundertfacht. Umgekehrt formuliert: So viele Personen, wie 2011 auf die Online-Ma-

triken zugegriffen haben, wären unter den früheren Umständen in ungefähr 200 Jahren in das Archiv gekommen, wenn sie sich überhaupt je dazu entschlossen hätten.

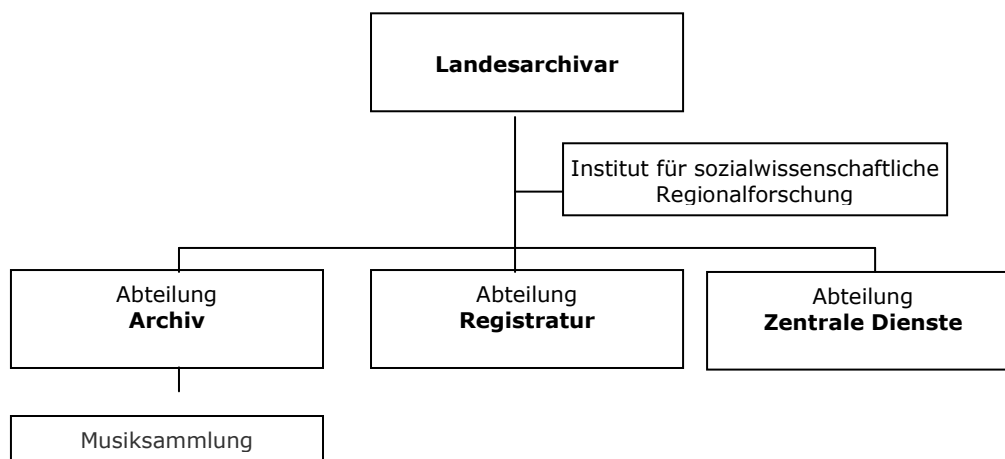
Erfreulicherweise ging im Jahr 2011 auf Grund der vorgestellten Neuerung die Zahl der Archivbesucher nicht merklich zurück, obwohl die Benutzer der verfilmten Matriken früher einen großen Teil davon gebildet hatten. Anscheinend kompensierten die anderen digitalen Angebote des Vorarlberger Landesarchivs, vor allem die auf der Homepage präsentierten Findbehelfe, den entsprechenden Ausfall. Nicht verschwiegen sei, dass es gerade zu Beginn der digitalen Matrikenpräsentation noch einiges nachzujustieren galt, was einen Arbeitsaufwand erforderte, der ohne die Unterstützung des in diesem Metier führenden St. Pöltener Diözesanarchivars Dr. Thomas Aigner und seiner Mitarbeiter kaum zu bewältigen gewesen wäre, wofür ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.



Organisation und Personal

Aufbauorganisation und Personalstand

Das VLA gliederte sich 2011 in drei Abteilungen. Dem Landesarchiv ist ein Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung angegliedert, das vom Landesarchivar geführt wird.



Landesarchivar

Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter
(Stellvertreter: Ulrich Nachbaur)

Abteilung Archiv

Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschakner, Abteilungsleiter
(Stellvertreter: Wolfgang Weber, bis 31.05.2011)

Alexandra Gmeinder, Lesesaaldienst und Erschließung (befristet reduziert auf 47,5%)

Beate Schubert, Registratorin (befristet reduziert auf 85%)

Ulrich Bösch, Hilfskraft (50%)

Dr. Annemarie Bösch-Niederer, Musiksammlung (50%)

Abteilung Registratur

Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Weber, Abteilungsleiter (bis 31.05.2011)

(Stellvertreter: Manfred Tschaikner)

Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschaikner, interimistisch Abteilungsleiter

(ab 01.06.2011)

Peter Nöbl, Registrator

Robert Demarki, Registrator

Abteilung Zentrale Dienste

Dr. Ulrich Nachbaur, Abteilungsleiter

(Stellvertreter: Alois Niederstätter)

Karin Weratschnig, Sekretariat (50%)

Cornelia Albertani, Bibliothek und Bestandserhaltung

Elmar Felder, Hausmeister (50%)

Vollzeitäquivalente

01.01.2011: 10,50 – inkl. 0,50 Sozialstelle

31.12.2011: 9,325 – inkl. 0,50 Sozialstelle

Zwei Stellen sind befristet reduziert, eine Stelle (100%) war zu Jahresende nicht besetzt.

Neuorganisation 2012 – VLA 2015

Um auf künftige Herausforderungen angemessen vorbereitet zu sein und die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten bzw. -erfordernisse auszuloten, wurde 2010 der Prozess „Vorarlberger Landesarchiv 2015“ in Angriff genommen und 2011 konsequent vorangetrieben.

Die Aufgabenfelder des VLA wurden zukunftsorientiert ergänzt und abgegrenzt, die Aufbauorganisation den geänderten Anforderungen angepasst, das Statut und die Geschäftsteilung entsprechend überarbeitet. Die Änderungen sollen nach Zustimmung der Landesregierung 2012 in Kraft treten.

Das VLA soll künftig in zwei – statt drei – Abteilungen gegliedert sein (Abteilung Schriftgutverwaltung und in die Abteilung Zentrale Dienste). Eine Stelle Abteilungsleiter/in wurde durch eine Stelle Fachexperte/in (Records Manager/in) ersetzt und ausgeschrieben. Dessen/deren primäre Aufgabe wird die Erarbeitung und Umsetzung eines Organisationskonzeptes für das Digitale Langzeitarchiv des Landes Vorarlberg sein.

Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragte

Brandschutzbeauftragter: Elmar Felder.

Sicherheitsvertrauensperson: Elmar Felder.

Die Brandschutzeinrichtungen, die Klimaanlage und die Liftanlagen wurden routinemäßig gewartet.

Ferialbeschäftigte, Praktikanten

Je nach Vorkenntnissen konnte das VLA wieder **Ferialbeschäftigte** einsetzen: Christina Rajkovic 04.07.–31.07.2011 (Tschaikner) • Eva-Maria Hagen 05.09.–30.09.2011 (Tschaikner) • Carina Winder 05.09.–02.10.2011 (Bösch-Niederer).

Personalvertretung

Am 05.10.2011 wählten die Vorarlberger Landesbediensteten ihre Personalvertretung. Als Personalvertreter des VLA wurde Manfred Tschaikner bestätigt, zum Ersatzmitglied Beate Schubert neu gewählt.

Personalalia



Wolfgang Weber wurde mit 01.06.2011 zum Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abt. Gesellschaft, Soziales und Integration – IVa) versetzt.

Karin Weratschnig ging mit 31.12.2011 in Pension.

Beate Weiske heiratete und heißt mit neuem Namen Beate Schubert.

Aus- und Weiterbildung, Tagungen

Extern

- Treffen der EDV-Experten der österreichischen Landesarchive, Bregenz, 02./03.03.2011 (Manfred Tschaikner).
- Konferenz „Die ‚andere‘ Provinz. Kulturelle Aus- und Aufbrüche in der Bodensee-Region seit den 1960er Jahren, Stadtarchiv Konstanz, Konstanz, 15.03.-17.03.2011 (Wolfgang Weber).
- Jahreshauptversammlung Vorarlberger Volksliedwerk, Alberschwende 18.03.2011 (Annemarie Bösch-Niederer).
- Tagung „Biografie und Familienforschung“, Arbeitskreis der Kommunalarchivare, Waidhofen an der Ybbs, 08./09.04.2011 (Cornelia Albertani).
- Expertenkonferenz der österreichischen Landesarchivdirektoren, Bregenz, 11./12.04.2011 (Alois Niederstätter, Ulrich Nachbaur).
- Schulung „Vorarlberg Atlas Pro“, Verwaltungsakademie Vorarlberg, Bregenz 17.05.2011 (Cornelia Albertani).
- Generalversammlung und Tagung International Centre for Archival Research ICARUS, Posen, 06.06.-08.06.2011 (Manfred Tschaikner).
- Jahrestagung International Association of Music Libraries, Archives and Music Documentation Centres IAML und Répertoire International des Sources Musicales RISM, Dublin, 25.07.-29.07.2011 (Annemarie Bösch-Niederer).
- Jahrestagung Honorable Societät der Bodenseearchivare, Konstanz 29.09.2011 (Cornelia Albertani, Annemarie Bösch-Niederer, Beate Schubert, Karin Weratschnig).
- Seminar „Brain Juggling“, Verwaltungsakademie Vorarlberg, Lochau (Schloss Hofen), 04./05.10.2011 (Peter Nöbl).
- 36. Österreichischer Archivtag, Verband österreichischer Archivarinnen und Archivare, Eisenstadt 13./14.10.2011 (Alois Niederstätter).

Intern

- Projekt Neuordnung und Neuerschließung der Bibliothek und des Archivs der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau, Präsentation und Besichtigung mit Abt P. Anselm van der Linde, Alt-Abt P. Kassian Lauterer, Projektleiter Karl Heinz Lauda und Simone Drexel, Bregenz-Mehrerau 27.06.2011 (Cornelia Albertani, Annemarie Bösch-Niederer, Ulrich Bösch, Elmar Felder, Robert Demarki, Ulrich Nachbaur, Alois Niederstätter, Peter Nöbl, Beate Schubert, Manfred Tschakner, Karin Weratschnig).

Betriebsausflug

Den Betriebsausflug nützten wir am 14.09.2011 zu einer geselligen Exkursion nach Schwarzenberg im Bregenzerwald. Leider ließ die Witterung die beabsichtigte Wanderung nicht zu. Wir besichtigten die Pfarrkirche und das Tanzhaus. Im Angelika Kauffmann Museum führte uns Kuratorin Petra Zudrell durch die Sommerausstellung „Angelika Kauffmann – Liebende“ und Annelies Nigsch durch den heimatkundlichen Ausstellungsbereich.



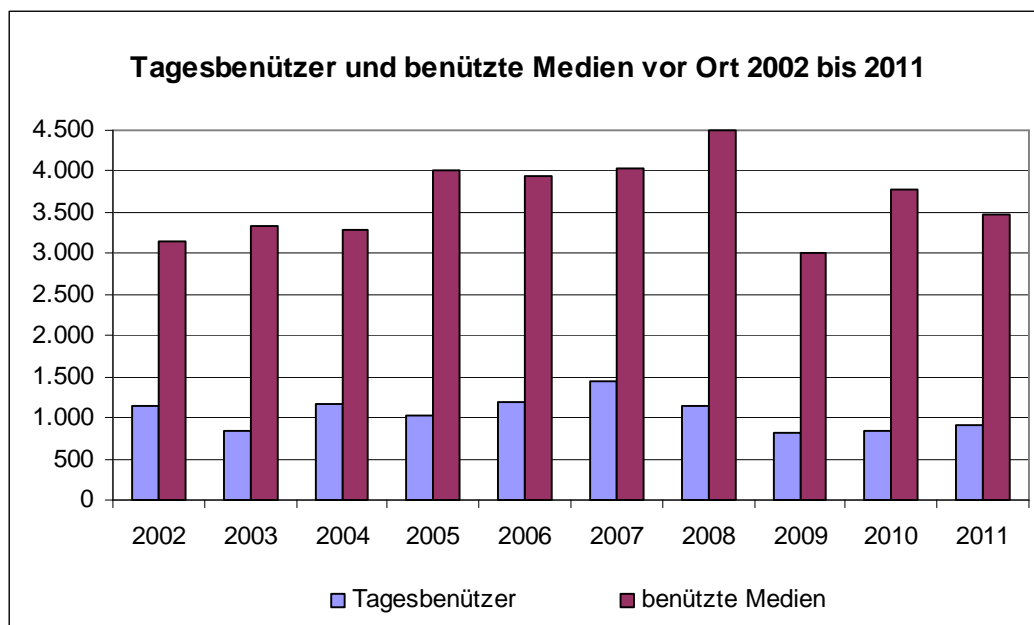
Im Heimatmuseum: Ulrich Nachbaur, Manfred Tschakner, Alois Niederstätter, Karin Weratschnig, Cornelia Albertani, Alexandra Gmeinder, Beate Schubert, Elmar Felder.

Leistungsbericht

Lesesaal und Musiksammlung

Die Öffnungszeiten blieben unverändert: Lesesaal Montag bis Donnerstag 8:30 bis 17 Uhr, Freitag 8:30 bis 12 Uhr; Musiksammlung Dienstag bis Freitag 8:30 bis 12 Uhr. – Der Lesesaal war insgesamt 1.887 Stunden geöffnet.

Traditionell entfiel rund ein Drittel der Tagesbenutzer auf die Mikrofilmlesegeräte. Nachdem wir im Jänner 2011 die **Pfarmatriken online** stellten, fiel dieses Segment nahezu vollständig weg. Dennoch hatten wir in Summe **keinen Rückgang an Tagesbenutzern vor Ort** zu verzeichnen. Durch eine verstärkte Webpräsenz werden offenbar mehr Menschen auf unsere Angebote und Bestände aufmerksam, die sie gezielter nutzen können. Im Lesesaal zählten 835 Tagesbenutzer, in der Musiksammlung 83.



Abgesehen von einer Mittagspause werden bestellte Archivalien laufend ausgehoben und in der Regel innerhalb von 15 Minuten zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden Benutzern 3.480 Medien (Fas-



zikel, Einzelakten, Handschriften, Pläne, Plakate, Mikrofilme, Tonträger, Bücher, usw.) zur Verfügung gestellt.

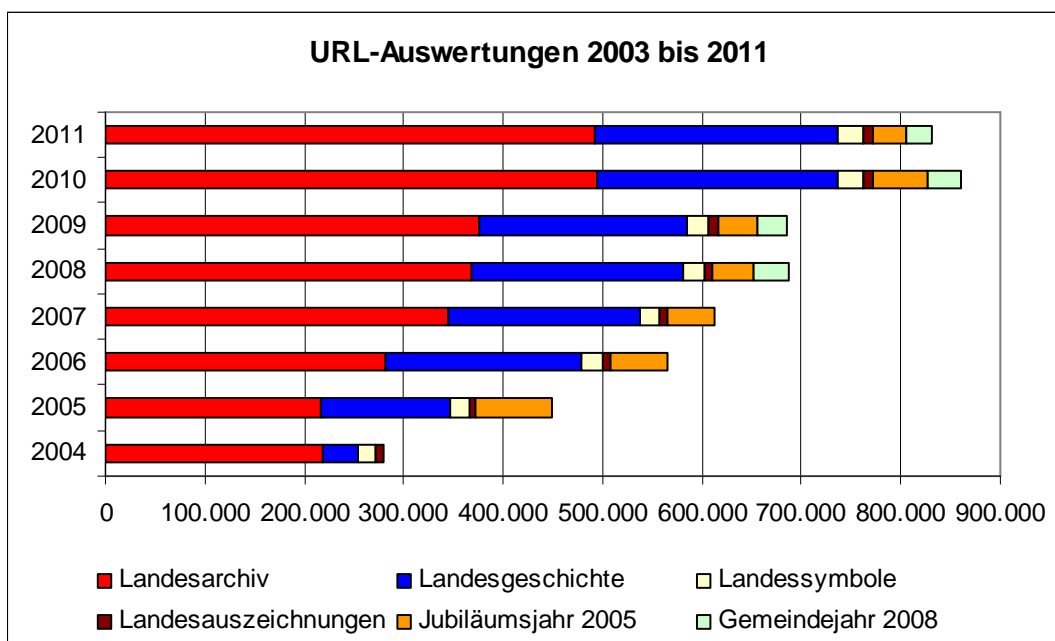
Die Beratung und Betreuung der Benutzer im Lesesaal besorgten abwechselnd Cornelia Albertani, Alexandra Gmeinder, Ulrich Nachbaur, Manfred Tschaikner und Wolfgang Weber (bis 31.05.2011). Für die Aushebungen war Beate Schubert verantwortlich, vertreten durch Robert Demarki. Die Benutzer der Musiksammlung betreute Annermarie Bösch-Niederer.

Internetauftritt

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Abt. Archiv (Manfred Tschaikner: Bestände).

Neben seiner Homepage (**www.landesarchiv.at**) betreute das VLA fünf weitere Websites. Die Websites des Jubiläumsjahres 2005 und des Gemeindejahrs 2008 bleiben zu dokumentarischen Zwecken im Netz verfügbar.



Zugriffe 2011 (URL-Auswertung)

▪ Landesarchiv (www.landesarchiv.at)	492.294
▪ Landesgeschichte (www.vorarlberg.at/geschichte)	244.699
▪ Landessymbole (www.vorarlberg.at/symbole)	25.209
▪ Landesauszeichnungen (www.vorarlberg.at)	9.599
▪ Jubiläumsjahr 2005 (www.vorarlberg.at/2005)	32.876
▪ Gemeindejahr 2008 (www.vorarlberg.at/2008)	25.495
	830.172

Das Informationsangebot wurde weiter ausgebaut. Zu Jahresende 2011 waren 715 Beiträge von derzeitigen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VLA zu historischen, landeskundlichen und musikwissenschaftlichen Themen digital frei abrufbar (Downloads und Links); ebenso 140 der vom VLA und seinem Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung oder dem Verein für Vorarlberger Bildungs- und Studentengeschichte verlegten oder herausgegebenen **Publikationen**.

Im Jänner 2011 haben wir die **Tauf-, Ehe- und Sterbebücher der katholischen und evangelischen Pfarreien Vorarlbergs** bis einschließlich 1910 ins Netz gestellt (www.landesarchiv.at > Pfarrmatriken oder www.vla.findbuch.net). Wir zählten **68.225 Tagesbenützer**. Auch wenn Benützer an einem Tag mehrmals einstieg, wurden sie nur einmal gezählt.

Für Recherchen können wir die meisten Findbehelfe des Archivs (ausgenommen die Originalfindbücher der Dienststellen) in Form von PDF-Dokumenten online im Netz anbieten. Ende 2011 stellten wir zu 388 Beständen insgesamt **450 Online-Findbehelfe** zur Verfügung.

Seit 2009 lenken wir jeweils zu Monatsbeginn in Form einer Kleinausstellung im Lesesaal und im Internet den Blick auf ein „**Archivale des Monats**“ und eine Geschichte, die sie uns vermitteln kann. Die Dokumentation „Archivale des Monats (2011)“ erschien als Nr. 19 der „Kleinen Schriften“.

Internetplattformen und -kooperationen

Abt. Archiv (Manfred Tschaikner)

Abt. Archiv – Musiksammlung (Annemarie Bösch-Niederer)

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)



Das VLA ist Mitglied und Partner des International Centre for Archival Research **ICARUS** (www.icar-us.eu), Manfred Tschaikner kooptiertes Vorstandsmitglied. ICARUS entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern Staaten übergreifende Strategien zur elektronischen Erschließung und Bereitstellung des Archivmaterials. Zu seinen Projekten zählt **Monasterium** (www.monasterium.net), ein digitales Urkundenarchiv Europas, das bereits mehr als 100.000 Dokumente online frei zur Verfügung stellt, davon über 11.000 Urkunden aus Vorarlberger Archiven. Das VLA hat bereits 2008 seinen Bestand von rund 10.000 Urkunden digital bei Monasterium eingestellt. 2010 haben sich das Stadtarchiv Bregenz (ca. 1.300 Urkunden) und das Stadtarchiv Dornbirn (ca. 250 Urkunden) angeschlossen.



Die „Volksliedschätze“ der Musiksammlung werden unter Verantwortung von Annemarie Bösch-Niederer über den Virtuellen **Datenbankverbund der Volksliedarchive** in Österreich und Südtirol (www.volksmusikdatenbank.at) erschlossen. Mit 16.12.2011 waren aus VLA-Beständen 32.661 Titel (+ 810), 4.541 Personen (+ 285), 990 Körperschaften (+ 30) und 7.802 (+ 30) Schlagworte abrufbar.



Seit September 2008 ist in der Musiksammlung eine Arbeitsstelle des Répertoire International des Sources Musicales **RISM** (<http://opac.rism.info>) eingerichtet, die von Annemarie Bösch-Niederer betreut wird. RISM ist ein internationales Gemeinschaftsunternehmen mit dem Ziel, die weltweit überlieferten Quellen zur Musik umfassend zu dokumentieren. Seit Sommer 2010 stehen die Daten allen Interessierten im Internet zur Verfügung. Musikhandschriften und -drucke der Musiksammlung bis 1850 können recherchiert werden.



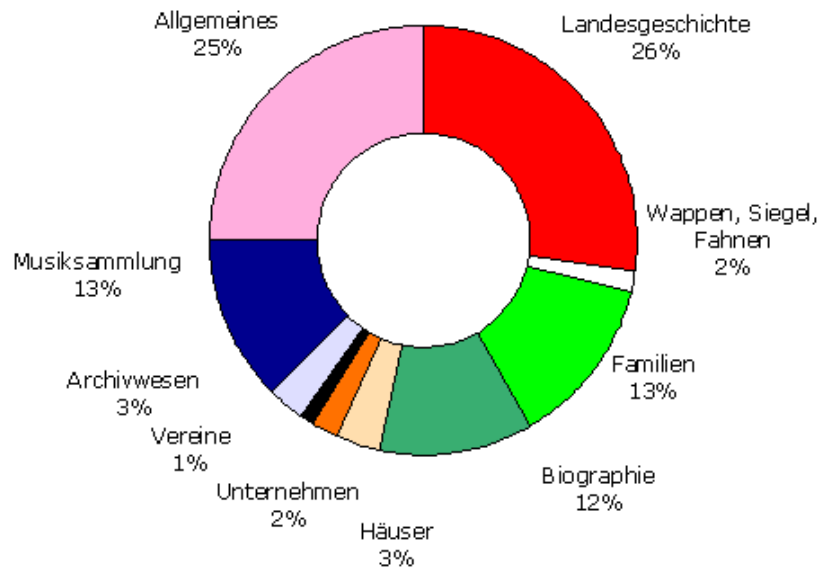
Die **Vorarlberger Landesbibliothek** sammelt und sichert Audio- und Videodokumente in einem „**Fernseh- und Radioarchiv**“, das Markus Mainetti aufbaute und sehr engagiert betreut (www.vorarlberg.at/vlb). Die digital gespeicherten Beiträge können aus Urheberrechtsgründen nicht über Internet, aber über das Bibliotheksnetz benützt werden; damit auch im VLA. 2011 wurde die kleine „Tonbandsammlung“ des VLA (162 Tonträger) digitalisiert und im Fernseh- und Radioarchiv dokumentiert. Damit sind unter anderem zahlreiche Interviews gesichert und verfügbar, die in den 1990er Jahren im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Einwanderung aus dem Trentino“ aufgezeichnet worden waren.

Seit 2008 liefert das VLA die von ihm verlegten Netzpublikationen an die **Deutsche Nationalbibliothek** (www.d-nb.de) ab. Mit Jahresende 2011 waren 127 Elektronische Ressourcen des VLA über den Katalog der DNB abrufbar. Via DNB nehmen weitere Bibliotheksverbände unsere Netzpublikationen in ihre Kataloge auf. Die Publikationen finden in die Deutsche Nationalbibliographie Eingang. Die Kooperation mit der DNB pflegt Ulrich Nachbaur.

Anfragen

Jedes Jahr wenden sich viele Interessierte mit Fragen an das VLA. Wir geben gerne Auskunft, soweit der Aufwand den Rahmen des normalen Betriebs nicht sprengt.

Von **989 Anfragen** wurden 94 Prozent binnen sieben Werktagen nach ihrer Zuteilung beantwortet.



66 Prozent der Anfragen kamen aus Vorarlberg, 16 Prozent aus dem übrigen Österreich, 19 Prozent aus dem Ausland.

Aktenausleihe an die Verwaltung

Abt. Registratur (Peter Nöbl, Robert Demarki).

Einige Dienststellen der Landesverwaltung haben Teile ihrer Registraturen in das VLA ausgelagert. Für den Leihverkehr mit Verwaltungsdienststellen ist Peter Nöbl verantwortlich. Die Abteilung Wohnbauförderung (IIIId) betreute Robert Demarki.

Insgesamt wurden 2011 **1.447 Akten** ausgeliehen. Die Akten konnten den Bestellern zu 100 Prozent binnen 24 Stunden zugestellt oder zur Zustellung bereitgestellt werden. Die Aktenausleihe an Landesdienststellen wird im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung den ausleihenden Kostenstellen verrechnet.



<i>Dienststelle</i>	<i>Akten</i>
Amt der Vorarlberger Landesregierung	742
Bezirkshauptmannschaft Bludenz	182
Bezirkshauptmannschaft Bregenz	402
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch	47
Landesvermessungsamt in Feldkirch	8
Grundverkehrlandeskommission	22
Kinder- und Jugendanwalt	29
	1.432
Bezirksgericht Bregenz	4
Bezirksgericht Bezau	1
Bezirksgericht Dornbirn	1
Bezirksgericht Feldkirch	5
Bezirksgericht Montafon	4

Vorarchivischer Aufgabenbereich

Nicht zuletzt im Hinblick auf die elektronische Aktenführung in der Landesverwaltung gewinnt der vorarchivische Aufgabenbereich weiter an Bedeutung. Ein Ziel des Prozesses „Vorarlberger Landesarchiv 2015“ sind standardisierte Kriterien der Bewertung und Bestandsbildung im Bereich Vorarchiv. Mit der Neuorganisation 2012 (siehe oben) wurden auch in diese Richtung Weichen gestellt.

Zuwachs

Übernahme aus der Landesverwaltung in die Landesregistratur

Abt. Registratur (Manfred Tschaikner, Robert Demarki)

- Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abt. Inneres und Sicherheit [Ia], 134 Schachteln Akten; Abt. Finanzangelegenheiten [IIIa], 29 Schachteln Akten; Abt. Wohnbauförderung [IIIId], 2.957 Akten; Abt. Gesundheit und Sport [IVb], Patientenakten; Abt. Wirtschaftsrecht [VIb], 12 Schachteln Akten).
- Bezirkshauptmannschaft Bludenz (Abt. II, 252 Schachteln Akten).
- Ehemaliges Landes-Jugendheim Jagdberg in Schlins, Handschriften und Akten.
- Ehemalige Landes-Sondererziehungsschule Jagdberg in Schlins, Handschriften.

Übernahme aus der Landesregistratur in das Landesarchiv

Abt. Registratur (Robert Demarki)

Abt. Archiv (Manfred Tschaikner)

- Gutshof Jagdberg.

Übernahme aus Landesdienststellen in das Landesarchiv

Abt. Archiv (Manfred Tschaikner)

2011 trat die Vorarlberger Landesbibliothek folgende Archivalien an das VLA ab:

- Mehrere Musikhandschriften und -drucke 19. und 20. Jh.
- Nachlass Wolfgang Rusch (1922–1999): 1 Schachtel Klaviernoten.
- Sammlung Sterbebildchen.

Übernahme aus Bundesdienststellen in das Landesarchiv

Abt. Archiv (Manfred Tschaikner)

Für Schriftgut der Bundesverwaltung wäre das VLA nicht zuständig. Nachdem die Bundesregierung die Archivierung der Bundesdienststellen in den Ländern vernachlässigt, versucht das VLA, im Rahmen seiner Möglichkeiten einige wichtige Kernüberlieferungen zu sichern.

Das VLA übernimmt Schriftgut von Bundesdienststellen nach § 5 Abs. 9 Bundesarchivgesetz; es geht damit ins Eigentum des VLA über und unterliegt ausschließlich den Benützungsvorschriften des VLA.

2011 wurde von Bundesdienststellen kein Archivgut übernommen.

Erwerbungen

2011 konnte interessantes Archivgut durch Schenkung oder Kauf erworben werden. In Sonderfällen übernimmt das Landesarchiv Archivalien zur Sicherung und Forschungsförderung auch leihweise. Das VLA verzeichnete neben anderem folgende Neuzugänge:

- Archiv Die Grünen Vorarlberg: 33 Schachteln Akten 1989–2003.
- Archiv Die Grüne Bildungswerkstätte Vorarlberg: 10 Schachteln 1988–2003.
- Archiv Verein der Oberösterreicher in Vorarlberg: Chroniken Landsmannschaft der Oberösterreicher und Salzburger in Vorarlberg 1927–1937, Verein der Oberösterreicher 1983– 2006.

Fr, 20.01.2012

vorarlberg.gruene.at/diverses/artikel



Johannes Rauch

[Alle Artikel](#) ▶

[Zur Biographie](#) ▶

johannes.rauch@gruene.at

04.08.2011 11:03

Grüne machen ihr Parteiarchiv öffentlich zugänglich

Grüne Akten von den Anfängen bis zum Jahr 2000 ans Landesarchiv übergeben

Die Vorarlberger Grünen haben dem Landesarchiv einen Großteil ihres Parteiarchivs als Dauerleihgabe übergeben. Ein entsprechender Leihvertrag wurde vor wenigen Wochen abgeschlossen. Damit stehen der Öffentlichkeit nach den gültigen Benützungsbestimmungen des Landesarchivs Dokumente aus den Jahren 1989 bis 2000 zur freien Einsichtnahme zur Verfügung.

„Damit wollen wir die zeitgeschichtliche Forschung erleichtern“, erläutert Grünen-Sprecher Johannes Rauch den Zweck des Unterfangens. „Wir sind dem Landesarchiv dankbar für die Übernahme unseres Archivs, weil Interessierte damit einen einfacheren Zugang erhalten und weil die Materialien fachgerecht archiviert und gewartet werden.“

„Nach der Offenlegung der Einkommen der Abgeordneten sind wir mit diesem Schritt unserem Ziel der gläsernen Partei wieder ein Stück näher gekommen“, so Rauch abschließend.

- Nachlass Arno Ruoff (1930–2010), Dialektologe: 121 Tonbänder zum Vorarlberger Sprachalltag 1955–1968.
- Nachlass Ernst Volkmann (1902–1941), Gitarrenbauer, Kriegsdienstverweigerer: Unterlagen betreffend Ernst Volkmann.
- Nachlass Martin Schneider (1811–1871), Rösslewirt Innerbraz, Landtagsabgeordneter: 1 Faszikel Papiere.
- Nachlass Stülz, Musikerfamilie in Bezau: 13 Schachteln Musikhandschriften und -drucke.
- Nachlass Ewald Jahn (1906–1970), Mitglied Männerchor Frohsinn-Eintracht Bregenz: verschiedene Unterlagen.

- Nachlass Elisabeth Heyny (1919–2010), Lehrerin in Koblach: Notenhäfte, Liederblätter.
- Nachlass Familie Blank, musizierende Bauernfamilie in Riefensberg: Notendrucke, Handschriften.
- Vorlass Hildegard Breiner (geb. 1936), Umweltaktivistin: zusätzlich 7 Boxen Akten.
- Unterlagen Manfred Schnetzer, ehem. Direktor Landes-Jugendheim Jagdberg: 2 Schachteln Akten.
- Handschriften Alpe Untergüntenstein und Kloster St. Anna Bregenz.
- Kleinplakate Wochenspruch der NSDAP, 4 Stk. Serie Oberdonau 1938, 240 Stk. Reichsserie 1939–1944.

Erschließung

Registraturbestände

Die Abteilung Registratur betreut ausgelagerte Registraturen von Landesdienststellen. 2011 wurden 1.691 Schachteln Akten der Bezirkshauptmannschaft Bregenz provisorisch geordnet und verzeichnet (Robert Demarki). Die Akten und Handschriften des Landes-Jugendheimes Jagdberg werden geordnet und einzelverzeichnet (siehe Archivbestände).

Die Standortverzeichnisse der Landesregistratur wurden überprüft und neu gestaltet (Manfred Tschaikner).

Archivbestände

- Amt der Vorarlberger Landesregierung II 1925–1940 (29 Handschriften; Verzeichnung Rep. 14-310: Cornelia Albertani).
- Vorarlberger Landesausschuss (3 Handschriften, ergänzende Verzeichnung Rep. 14-025: Cornelia Albertani).
- Landes-Jugendheim Jagdberg (Ordnung, Einzelverzeichnung; bisher ca. 4.000 Datensätze, wird fortgesetzt: Ulrich Nachbaur, Robert Demarki).
- Gutshof Jagdberg (2 Schachteln, Ordnung, Verzeichnung, Rep. 14/331: Ulrich Nachbaur).
- Vogteiamt Bludenz (Fortsetzung der Neuordnung und Verzeichnung, u. a. 24 Schachteln Kriminalakten: Manfred Tschaikner mit Urs Lehner, Beate Schubert).
- Landgericht Sonnenberg (5 Schachteln Bauakten, ergänzende Verzeichnung Rep. 14-116: Cornelia Albertani; 6 Schachteln Verlassenschaftsakten, abschließende Einzelverzeichnung Rep. 14-116: Alexandra Gmeinder).
- Bezirksgericht Montafon (101 Schachteln Vormundschaftsakten; Ordnung, Verzeichnung Rep. 14-089: Manfred Tschaikner, Beate Weiske; 17 Schachteln Verlassenschaftsakten; Einzelverzeichnung wird fortgesetzt: Alexandra Gmeinder).

- Gemeindearchiv Fußach (2 Schachteln Akten; ergänzende Verzeichnung Rep. 14-321: Manfred Tschaikner).
- Akademie für Sozialarbeit Vorarlberg (14 Schachteln Akten; Verzeichnung: Rep. 14-332: Manfred Tschaikner).
- Zunftarchiv Bregenz (3 Schachteln Akten, ergänzende Verzeichnung Rep. 14-169: Manfred Tschaikner).
- Alparchive (2 Handschriften Alpe Untergüntenstein; ergänzende Verzeichnung Rep. 14-028: Manfred Tschaikner).
- Kloster St. Anna Bregenz (1 Handschrift; ergänzende Verzeichnung Rep. 14-268: Manfred Tschaikner).
- Gewerkschaft Druck und Papier, Landesstelle Vorarlberg (3 Schachteln Akten; Verzeichnung: Rep. 14-330: Manfred Tschaikner).
- Verein der Oberösterreicher in Vorarlberg (8 Schachteln Chroniken; Verzeichnung: Rep. 14-329: Manfred Tschaikner).
- Vorlass Hildegard Breiner (3 Schachteln Akten; ergänzende Verzeichnung Rep. 14-283: Manfred Tschaikner).
- Nachlass Arno Ruoff (121 Tonbänder; Überarbeitung des Verzeichnisses Rep. 14-160: Manfred Tschaikner).
- Nachlass Ernst Volkmann (1 Schachtel, Ordnung, Verzeichnung, Rep. 14/318: Ulrich Nachbaur).
- Kartensammlung (ergänzende Verzeichnung 02/48 Cornelia Albertani).
- Plakatsammlung (ergänzende Verzeichnung 1667/1-244 Ulrich Nachbaur).
- Volksliedarchiv (Virtueller Datenbankverbund der Volksliedarchive in Österreich und Südtirol, Fortsetzung der Dateneingabe: Mit 16.12.2011 waren aus VLA-Beständen 32.661 Titel [+ 810], 4.541 Personen [+ 285], 990 Körperschaften [+ 30] und 7.802 [+ 30] Schlagworte abrufbar: Annemarie Bösch-Niederer, Praktikanten).
- Mikrofilme VSA (VSA-Verzeichnis 001-002.592–002.781, 005-002.642–002.814 [Verzeichnung Vorarlberger Landesbibliothek], 8/1–8, Verzeichnung Rep. 14-190: Cornelia Albertani).

- Sammlung Sterbebildchen (Einzelverzeichnung, 2011 1.172. Mit 31.12.2011 waren 5.994 Sterbebildchen und Primizbildchen von Priestern verzeichnet: Karin Weratschnig).

Externe Bestände

Im Rahmen des Kooperationsprojekts mit dem Vorarlberger Blasmusikverband (Sicherungsverfilmung) wurden das Vereinsarchiv des Musikvereins Bezau gesichtet, geordnet und verzeichnet und zur Sicherungsverfilmung vorbereitet (Annemarie Bösch-Niederer).

Bestandserhaltung

Konservierung

Das VLA verfügt seit 2003 über zweckentsprechende, zum Teil klimatisierte Depoträume und damit über die wichtigste Voraussetzung für eine langfristige Konservierung des Archivguts.

Zudem sind wir seit Jahren bemüht, die Konservierungsbedingungen durch Umlegen der Archivalien in säurefreie Umschläge und Schachteln zu verbessern sowie Handschriften zu schützen und zu stabilisieren. Diese Arbeiten gehen meist Hand in Hand mit einer Revision oder (Neu-)Verzeichnung von Beständen. 2011 war das bei über 700 Bänden der Einlaufprotokolle verschiedener Behörden der Fall (Cornelia Albertani), zudem bei Teilen der Aktenbestände der Bezirksgerichte Montafon und Bezau sowie des Stadtarchivs Bludenz (Beate Schubert).

Die Mikroverfilmung und Digitalisierung von Archivalien ermöglicht die Schonung der Originale. Nachdem inzwischen die Pfarrmatriken und die Urkundenbestände online gestellt wurden, werden die beiden Mikrofilmlesegeräte mit Kopierfunktion nur noch wenig benützt.

Das VLA stellt es den Benützern frei, Archivalien selbst zu fotografieren (ohne Blitzfunktion). Das spart Verwaltungsaufwand und vermeidet Beschädigungen durch das Scannen.

Restaurierung

Abt. Zentrale Dienste (Cornelia Albertani)

Das VLA verfügt seit 2003 über eine Restaurierwerkstätte, aber nach wie vor über keinen eigenen Restaurator. Restaurierungsarbeiten müssen deshalb zur Gänze nach außen vergeben werden. Zum Teil erledigen freiberufliche Restauratorinnen weniger aufwändige Arbeiten vor Ort im VLA.

Das Projekt „Konservierung und Restaurierung der Urkunden des Vorarlberger Landesarchivs“ wurde im Rahmen der „Kleinen Schriften“ (Nr. 18) präsentiert und dokumentiert.

▪ Restaurierungen außer Haus:

Gesa Kolbe-Illigasch, Düns; Barbara Kühnen, Wien; Agneta Schoenen, Wasserburg, in Zusammenarbeit mit Buchbinder Werner Heinemann, Lindau; Werner Obermeier, Rottenburg.

- 50 Urkunden: Nr. 3901a, 4413, 4442, 4564, 4571, 4626, 4684, 4705, 4707, 4713, 4714, 4715, 4769, 4800, 4819, 4833 (2 Teile), 4909, 4942, 5426, 5445, 5448, 5466, 5525, 5697, 5770, 5778, 5789, 5791, 5797, 5806, 6887, 6889, 6938, 6942, 7013, 7182, 7184, 7202, 7227, 7253, 7331a-c, 7335, 7367, 7437, 7462, 7518, 7839.
- 43 Repertorien (Originalfindbücher): Landesschulrat für Vorarlberg (Rep. 28/19-60); Vorarlberger Landesausschuss (Rep. 2/58).
- 56 Einlaufprotokolle: Amt des Vorarlberger Landesrates (EProt 3/1-3); Amt der Vorarlberger Landesregierung I (EProt 3/5-43 u. 3/47-60); Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg (EProt 3/191).
- 6 Handschriften: Pfarrarchiv Bezau (Hs. 15), Pfarrarchiv Bildstein (Hs. 8), Vogteiamt Bludenz (Hs. 3, 497), Nachlass Stülz (2 Hss.).
- 1 Buch: Liederheft der Vorarlberger Studenten (1908).

▪ **Restaurierungen im Haus:**

Barbara Kühnen, Wien, mit einer Restauratorin und zwei Studierenden (26.04.–02.05.2011).

- 82 Urkunden: Nr. 4969, 4970, 4975, 4978, 4980, 4982, 4983, 4986, 5003, 5005, 5007, 5008, 5010, 5011, 5022, 5023, 5024, 5025, 5026, 5028, 5032, 5073, 5074, 5077, 5080, 5083, 5084, 5089, 5090, 5093, 5110, 5149, 5193, 5238, 5265, 5322, 5331, 5337, 5351, 5363, 5370, 5371, 5372, 5378, 5393, 5420, 5443, 5446, 5449, 5452, 5458, 5460, 5468, 5470, 5473, 5496, 5500, 5648, 5657, 5717, 5508, 5726, 5731, 5737, 5740, 5747, 5757, 5760, 5775, 5776, 5778a, 5788, 5790, 5795, 5800, 5803, 5808, 5809, 5830, 5833, 5844, 5847.

Sicherungsverfilmung

Abt. Zentrale Dienste (Cornelia Albertani)

Die Sicherungsverfilmung besorgte ABF-Mikroverfilmung in Feldkirch (www.abf-feldkirch.at). 2011 wurden verfilmt:

▪ **Aus VLA-Beständen:**

- Bezirksgericht Dornbirn, Verfachbuch Nr. 527–663 (1901–1913).

▪ **Aus externen Beständen:**

- Landesgericht Feldkirch: Karteikarten zum Handelsregister und Genossenschaftsregister.
- Katholisches Pfarramt Bregenz St. Gallus, Register zum Ehebuch 1587–1608, 1658–1700.
- Katholisches Pfarramt St. Gallenkirch, 16 Handschriften (Matriken) 1642 ff.
- Männergesangsverein Höchst, 5 Handschriften 1884–1960.
- Freiwillige Feuerwehr Bregenz, 4 Handschriften (Sitzungsprotokolle) 1861–1900.

Digitalisierung

Abt. Archiv (Manfred Tschalkner, Beate Weiske)

Seit 2008 verfügt das VLA über einen Bookscanner, mit dem wir Vorlagen bis zum Format A 0 digitalisieren können. Wir scannen Archivalien in begrenztem Umfang im Auftrag von Benützern. Zudem ermöglicht das Gerät auch eine serielle Digitalisierung. So wurde 2011 einige Handschriften digitalisiert.

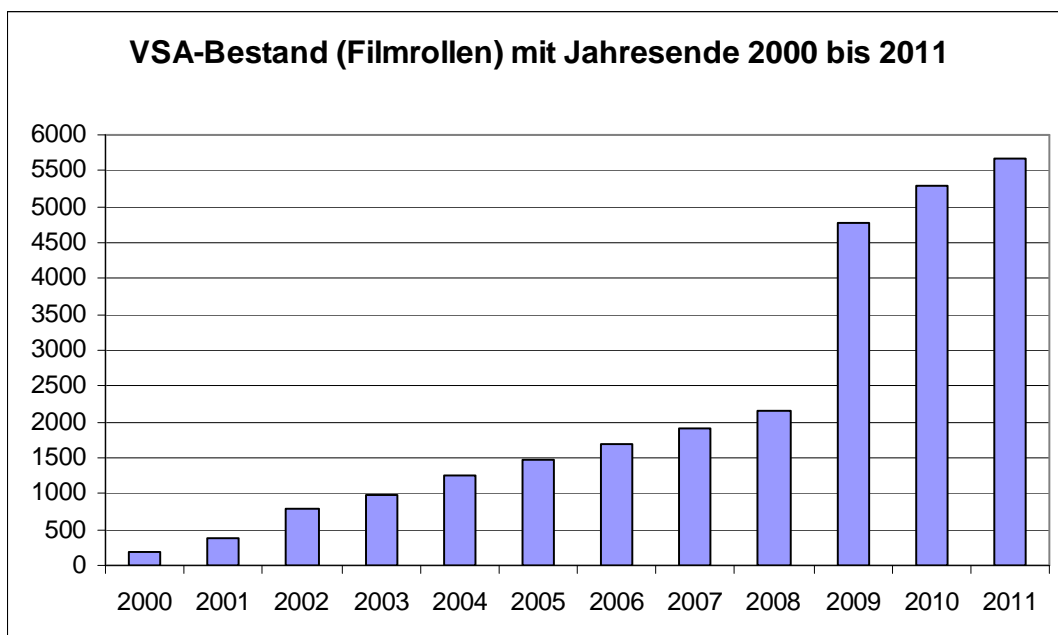
Im Rahmen des Projekts „Vorarlberger Pfarrmatriken online“ konnten wir ergänzend die Personenstandsbücher der katholischen Pfarre St. Gallenkirch verfilmen und digitalisieren lassen.

Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv

Abt. Zentrale Dienste (Cornelia Albertani)

1999 beauftragte die Vorarlberger Landesregierung das Landesarchiv im Rahmen des Projekts „Sicherungsverfilmung von Archiv- und Bibliotheksgut“ mit dem Aufbau eines Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchivs (VSA), das 2000 in Angriff genommen wurde. Das VSA ist im Kulturschutzbunker der Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft in Bregenz-Vorkloster eingelagert.

Der Zuwachs des Filmbestandes betrug 363 Filmrollen (250.683 Aufnahmen).



VSA-Bestand 31.12.2011

Eigentümer	Filmrollen	Aufnahmen
001 Vorarlberger Landesarchiv	2.781	*1.572.074
002 Vorarlberger Blasmusikverband	37	17.341
003 Gemeindearchiv Übersaxen	3	2.769
004 Stadtarchiv Dornbirn	1	686
005 Vorarlberger Landesbibliothek	2.795	*1.787.100
006 Wirtschaftskammer Vorarlberg	40	21.964
007 Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch	2	195
008 Bregenzerwald Archiv	8	3.807
* Zu kleinem Teil nur geschätzt.	5.667	*3.405.936

Revision

Im Zuge konservatorischer Maßnahmen (Umlegen in säurefreie Umschläge, Schachteln, Rollen; Festigen durch säurefreie Einbände usw.) werden die betreffenden Archivbestände regelmäßig auch auf Vollständigkeit sowie ihren Ordnungs- und Erhaltungszustand überprüft.

Leihgaben für Ausstellungen

Abt. Zentrale Dienste (Cornelia Albertani)

Für folgende Ausstellung stellte das VLA Archivalien als Exponate leihweise zur Verfügung:

- Vorarlberger Landtag: „150 Jahre Landtag“, Wanderausstellung Schruns, Dalaas, Thüringen, Bludenz, Feldkirch, Rankweil, Götzis, Lustenau, Dornbirn, Hirschegg, Egg, Hard, Bregenz 26.04.–30.12. 2012: 3 Bücher, Gesetzblatt.

- Egg Museum: „Erzgauner und arme Sünder – Georg Meyer, ein Räuber aus dem 18. Jahrhundert“, Egg 15.04.–25.08.2011: Prozessakten.
- Amt der Stadt Bregenz: „Landpartie Vorarlberg“, Bregenz 16.06.–30.06.2012: Bank aus dem alten Landtagssaal.
- Montafoner Museen: „Die Welt des Luzius Hauser. Ein Einblick in Seelsorge, Hexenverfolgung, Wunderheilungen und Gegenreformation im Montafon im 17. Jahrhundert“, Bartholomäberg 29.06.–04.08.2011: 1 Urkunde.
- Klostertal Museum: „Der Arlberg und seine Straße“, Dalaas-Wald 08.07.–07.10.2011: 8 Fotos.
- Frauenmuseum Hittisau: „Feste. Kämpfe. 100 Jahre Frauentag“, Hittisau 04.09.2011 – 31.03.2012: 1 Zeitschrift, 1 Plakat.
- Historisches Archiv der Marktgemeinde Lustenau: „Migration in der Geschichte Lustenaus“, Lustenau 30.09.–18.12.2011: 3 Akten, 1 Urkunde.

Bibliothek

Abt. Zentrale Dienste (Cornelia Albertani)

Abt. Archiv, Musiksammlung (Annemarie Bösch-Niederer)

Das VLA verfügt über eine Handbibliothek, die thematisch auf die Vorarlberger Landeskunde, die Geschichte der Bodenseeregion und die historischen Hilfswissenschaften spezialisiert ist. Sie wird als Präsenzbibliothek geführt. Sie umfasst ca. 17.300 Titel, davon 166 Periodika.

Der Bibliotheksbestand der Musiksammlung wird separat geführt.

Kosten- und Leistungsrechnung

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Für das Zeitgerüst der Kosten- und Leistungsrechnung wurden für 2011 die „Systemleistungen“ (bisher „Innenorganisation“) nach einem allgemeinen Schema der Landesverwaltung detailliert dokumentiert:

Anwesenheitszeiten

Anwesenheitsstunden

Leistungen für Kostenträger	12.308	78,5 %
Systemleistungen	3.363	21,5 %
	15.671	

Leistungen für Kostenträger (Stunden)

	2011		2007– 2011
Registratur: Beratung, Archivierung, Dokumentation	1.927	16 %	19 %
Registratur: Akteneinsicht	1.778	14 %	8 %
Historisches Archiv: Archivierung, Dokumentation, Bibliothek	4.554	37 %	36 %
Historisches Archiv: Lesesaal Benützerservice	757	6 %	8 %
Historische Anfragen	945	8 %	9 %
Forschungen und Publikationen	1.405	11 %	10 %
Vorträge, Seminare, Führungen, Ausstellungen	735	6 %	6 %
Sonstige Leistungen	207	2 %	2 %
	12.308	100 %	100 %

Sekretariat

Abt. Zentrale Dienste (Karin Weratschnig)

Das Sekretariat war jeweils nur am Vormittag besetzt. Zu seinen Aufgaben zählt neben allgemeinen Sekretariatsarbeiten die Buchhaltung.

Öffentlichkeitsarbeit

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist, mit einem schmalen Budget die Aufgaben und Leistungen des VLA bekannt und bewusst zu machen. Das versuchen wir nicht zuletzt über das Veranstaltungsprogramm zu erreichen. Für Presseaussendungen (2011 waren es 11) bedienen wir uns der „Vorarlberger Landeskorrespondenz“. Unseren Internetauftritt haben wir weiter ausgebaut (vgl. Internet).

Im Fernseh- und Radioarchiv der Vorarlberger Landesbibliothek sind folgende **Rundfunkbeiträge** dokumentiert (RV = Radio Vorarlberg):

Vorarlberger Landesarchiv: RV Kultur nach 6 27.01.2011: Das Vorarlberger Landesarchiv stellt Tauf-, Ehe-, und Sterbebücher der katholischen und evangelischer Pfarreien (Pfarrmatriken) für die Zeit von 1911 in digitaler Form ins Internet, dazu ist Manfred Tschaikner Gast im Studio] (O-Ton Manfred Tschaikner) • RV Kultur nach 6 04.04.2011 – Wochenschwerpunkt Archive: [Das Vorarlberger Landesarchiv und die Vorarlbergensien-Abteilung der Landesbibliothek] (O-Ton Alois Niederstätter) • RV Kultur nach 6 17.05.2011: [Vortragsreihe des Landesarchivs zum 150jährigen Jubiläum des Vorarlberger Landtags] • RV Kultur nach 6 29.06.2011: Geschichtszeitschrift "Montfort" im neuen Layout • RV Landesrundschau 04.08.2011: Die Vorarlberger Grünen haben einen Großteil ihres Parteiarchivs dem Landesarchiv zur Verfügung gestellt. Somit können Interessierte die Akten von 1989 bis 2000 einsehen. Die Grünen wollen damit die zeitgeschichtliche Forschung erleichtern, so Grünen-Sprecher Jo-

hannes Rauch • ORF 2 V Heute 23.11.2011: 75. Geburtstag [Zu Ehren von Karl Heinz Burmeister wurde im Vorarlberger Landesarchiv eine Festschrift präsentiert].

Ulrich Nachbaur: RV Kultur nach 6 03.10.2011: [Neues Buch des Historikers Ulrich Nachbaur "Feminisierung von Männerberufen"].

Alois Niederstätter: siehe *Vorarlberger Landesarchiv*.

Manfred Tschaikner: RV Kultur nach 6 04.07.2011: [Studiogast Manfred Tschaikner über Hexen und allerlei wundersames Treiben in Vorarlberg im 17. Jahrhundert / Ausstellung "Die Welt des Luzius Hauser" im Frühmesshaus Bartholomäberg] RV Kultur nach 6 Spezial 01.10.2011: [ORF-Lange Nacht der Museen 2011 - Sondersendung] (O-Ton). • Siehe auch *Vorarlberger Landesarchiv*.

Beratung in Archivfragen

Soweit möglich steht das VLA auch Einrichtungen und Personen außerhalb der Landesverwaltung in Fragen der Archivierung beratend zur Verfügung – zum Beispiel Blasmusikvereinen im Zuge des Blasmusik-Projekts (Annemarie Bösch-Niederer). Einen kollegialen Austausch in Archivfragen pflegten wir u. a. mit dem Tiroler Landesarchiv.

Juristische Betreuung

Ulrich Nachbaur besorgte die Rechtsangelegenheiten des VLA und betriet darüber hinaus die Abteilung IIB – Wissenschaft und Weiterbildung im Amt der Vorarlberger Landesregierung und die Vorarlberger Landesbibliothek in juristischen Fragen, vereinzelt auch weitere Abteilungen und Dienststellen sowie Gemeinden.

Veranstaltungen

Ausstellungen

Ausstellungen des VLA werden soweit möglich im Internet dokumentiert: www.landesarchiv.at > Weitere Informationen.



- **Die Vorarlberger Landstände – ein Gang durch ihre Geschichte.** Bregenz, Landhaus (Landtagsfoyer), 05.04.–06.05.2011; Kurator: Manfred Tschaikner; Eröffnung am 05.04.2011 im Rahmen des Festaktes „150 Jahre Vorarlberger

Landtag“ mit einer Einführung von Manfred Tschaikner.

- **Kleinausstellungen „Archivale des Monats“.** Bregenz (VLA), Organisation und Gestaltung: Ulrich Nachbaur – 01 Verbot des „Neujahr-Anschießens“, Bekanntmachung Bludenz 1823 (Niederstätter) ▪ 02 „Ausgekräht, Casanova!“, Urgicht und Urteil der Hohenemser Fasnachtsgesellschaft 1760er Jahre (Nachbaur) ▪ 03 Die älteste Karte von Brunnenfeld und Bings, 1817 (Tschaikner) ▪ 04 „Raumplanung“ im 16. Jahrhundert, Urkunde betreffend Göfis 1529 (Niederstätter) ▪ 05 „Weitberühmte“ Musikerfamilie: Stülz, Dokumente aus dem Nachlass (Bösch-Niederer) ▪ 06 Der älteste originale Vorarlberger „Landsbrauch“, Montafoner Hofbrief 1382 (Niederstätter) ▪ 07 Schnellläufer Ernst in Bregenz, Tagebuch Ebner 1839 (Nachbaur) ▪ 08 „Vater des Funkorchesters Hans Moltkau (1911 bis 1994), Dokumente aus der Musiksammlung (Bösch-Niederer) ▪ 09 Keine Kriegsangst in Vorarlberg, Lagebericht BH Bludenz August und September 1961 (Nachbaur) ▪ 10 Dr. Erich Schneider – Pionier der regionalen Musikforschung, Postkarte 1965 (Bösch-Niederer) ▪ 11 Der Vorname „Küerneris“, Verlassenschaft Cäcilia Müller 1824 (Tschaikner) ▪ 12 Die Goldene Mühle und Valdunä, Urkunde 1395 (Tschaikner).

Tagungen

2011 führte das Vorarlberger Landesarchiv den Vorsitz in der Expertenkonferenz der Landesarchivdirektoren. Sie ist ein Beratungsgremium der Länderkonferenz der zuständigen Landesregierungsmitglieder und dient dem Informationsaustausch und der Koordination von Ländermaßnahmen im weiten und vielfältigen Bereich des Archivwesens.

- **Treffen der EDV-Experten der österreichischen Landesarchive;** unter dem Vorsitz von Manfred Tschaikner, Bregenz (VLA), 02./03.03.2011.
- **Expertenkonferenz der Landesarchivdirektoren;** unter dem Vorsitz von Alois Niederstätter wurden u. a. folgende Themen behandelt: Provenienzforschung in den Archiven, Archivinformationssysteme, Archivportal, Langzeitarchivierung elektronischer Akten und Digitales Archiv Österreich, Übergabe von Akten der Justizverwaltung, Aus- und Weiterbildung, Archivgesetzgebung, Genealogiebüros / Erbenforschung, Dokumentation / Bestandsergänzende Sammlungen in digitalem Umfeld, Probleme bei der Anbieterspflicht der Bundesdienststellen in den Ländern. Bregenz (VLA), 11./12.04.2011 (Direktoren der österreichischen Landesarchive; über besondere Einladung Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs und ein Vertreter der Verbindungsstelle der Bundesländer).



Archivdirektorenkonferenz: Lorenz Mikoletzky (Staatsarchiv), Josef Riegler (Steiermark), Roland Widder (Burgenland), Gerhart Marckhgott (Oberösterreich), Oskar Dohle (Salzburg), Willibald Rosner (Niederösterreich), Karl Fischer (Wien), Alois Niederstätter (Vorarlberg), Landesrätin Andrea Kaufmann, Wilhelm Deuer (Kärnten), Wilfried Beimrohr (Tirol).

Vorträge und Buchpräsentationen

Vortragsreihe „Vorarlberger Landstände“ (im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz; gesamt 292 Besucher)

- Bäuerliche Landstandschaft im deutschen Südwesten, Johannes Dillinger, 13.04.2011 (53 Besucher).
- Die Anfänge der Vorarlberger Landstände. Zur Institutionalisierung konsensualer Herrschaftspraktiken, Alois Niederstätter, 04.05.2011 (83 Besucher).
- Der einzige Geschichtsschreiber der Vorarlberger Landstände – Dr. Josef Bitschnau, Manfred Tschaikner, 18.05.2011 (55 Besucher).
- Vom Stand Montafon zum Stand Montafon. Ein regionaler Selbstverwaltungskörper am Übergang zwischen Ancien Régime und Moderne, Michael Kasper, 01.06.2011 (50 Besucher).
- Zu Vorarlbergs landständischer Verfassung. Ulrich Nachbaur, 15.06.2010 (51 Besucher).



Präsentation der „neuen“ Montfort

- Die „neue“ Montfort. Montfort. Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs 63 (2011) 1; mit Vortrag Manfred Tschaikner, Der gescheiterte Hexenprozess von Bregenz (1630); Bregenz (VLA), 29.06.2011 (61 Besucher).

Präsentations- und Vortragsreihe „Forscherfrüchte“ (2011
gesamt 242 Besucher)

In dieser Veranstaltungsreihe präsentierten wir neue, vom VLA herausgegebene Publikationen, jeweils verbunden mit einem Vortrag eines Autors oder einer Autorin.

- Christine Ertel, Verena Hasenbach und Sabine Deschler-Erb, Kaiserkultbezirk und Hafenkastell in Brigantium. Ein Gebäudekomplex der frühen und mittleren Kaiserzeit (Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs 10). Konstanz 2011; mit Vortrag von Verena Hasenbach, Neues zu Brigantium. Kaiserkultbezirk und Hafenkastell, Bregenz (VLA), 21.09.2011 (45 Besucher).
- Ulrich Nachbaur, Lehrerinnenzölibat. Zur Geschichte der Pflichtschullehrerinnen in Vorarlberg im Vergleich mit anderen Ländern (Veröffentlichungen / Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung 8). Regensburg 2011; mit Vortrag von Ulrich Nachbaur, Feminisierung von Männerberufen. Am Beispiel der Vorarlberger Pflichtschulen, Bregenz (VLA), 05.10.2011 (46 Besucher).
- Michael Kasper, Montafoner Steuerbücher. Quellen zur Sozialgeschichte des Montafons im 17. Jahrhundert (Quellen zur Geschichte Vorarlbergs 13). Regensburg 2011; mit Vortrag von Michael Kasper, Arme und Reiche Montafoner. Gesellschaftsstrukturen im 17. Jahrhundert, Bregenz (VLA), 19.10.2011 (54 Besucher).
- Montfort. Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs 63 (2011) 2. Festgabe für Karl Heinz Burmeister zum 75. Geburtstag; mit Laudatio von Alois Niederstätter, Ein Forscherleben für die Lan-



desgeschichte. Karl Heinz Burmeister zum 75. Geburtstag, Bregenz (VLA), 23.11.2011 (47 Besucher).

- Stefan Obkircher, Das Alpenrheintal im Wandel. Besonderheiten der Region, Grenzerfahrungen und regionale Identitäten im Generationenvergleich (Veröffentlichungen / Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung 9). Regensburg 2011; mit Vortrag von Stefan Obkircher, Alpenrheintaler? Grenzerfahrungen und regionale Identitäten im Generationenvergleich, Bregenz (VLA), 07. 12.2011 (50 Besucher).
- Die sechste Buchpräsentation in dieser Reihe – Tschaikner/Rigort, Das Ubar der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg von 1620 – fand am 18.01.2012 statt.

Sonstige Veranstaltungen

- **Präsentation: Vorarlberger Pfarrmatriken online.** Familienforschung via Internet möglich. Begrüßung Alois Niederstätter, Einführung Manfred Tschaikner, Grußworte Landesrätin Andrea Kaufmann, Bregenz (VLA), 27.01.2011 (43 Besucher).

Führungen, Archivpräsentationen

Folgenden Gruppen boten wir mit Führungen Einblicke in das VLA:

- Vorarlberger Landeskonservatorium, Studierende – Renate Pöcheim, 10.02.2011 (Annemarie Bösch-Niederer).
- Bundesgymnasium Bregenz-Riedenburg, Wahlpflichtfach Geschichte – Kathrin Fleisch, 22.02.2011 (Manfred Tschaikner).
- Volksschule Hohenems-Markt, 4d Klasse – Franziska Grießer und Simone Haltiner, 02.03.2011 (Wolfgang Weber).
- Interessensgemeinschaft Ahnenforscher Ländle (IGAL), 09.03.2011 (Manfred Tschaikner).
- Universität Innsbruck, Studierende der Archäologie – Walter Leitner, 04.04.2011 (Manfred Tschaikner).
- Landesberufsschule Bregenz 2, zweite und dritte Klasse „Installationstechnik“ – Ursula Stör, 29.04.2011 (Manfred Tschaikner).

- Volksmusikverein Landshut, 15.08.2011 (Annemarie Bösch-Niederer).
- Verwaltungslehrgang Vorarlberg 2011, Seminar Landeskunde, 29.09.2011 (Ulrich Nachbaur).
- Verwaltungslehrgang Vorarlberg 2011, Seminar Landeskunde, 11.10.2011 (Ulrich Nachbaur).
- Universität Koblenz, Studierende der Geografie – Peter Burggraaff, 24.10.2011 (Manfred Tschaikner).
- Stiftsarchiv St. Gallen, Belegschaft – Peter Erhart, 07.11.2011 (Manfred Tschaikner).
- Personalabteilung der Steuer- und Zollkoordination Region West, Standort Feldkirch – Karlheinz Koch, 14.11.2011 (Manfred Tschaikner).
- Ausschuss des Bodenseegeschichtsverein, mit einer Einführung in die digitalen Projekte des Vorarlberger Landesarchivs, 17.11.2011 (Manfred Tschaikner).
- Vorarlberger Landeskonservatorium, Studierende – Evelyn Fink-Mennel, 20.12.2011 (Annemarie Bösch-Niederer).



Volksschule Hohenems-Markt.

Edition und Verlag

Landesarchivar Alois Niederstätter (externe Reihen), Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Das VLA und das ihm angegliederte Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung führen in Kooperation mit verschiedenen Verlagen und im Eigenverlag mehrere Publikationsreihen.

Die gedruckten Publikationen, die das VLA selbst verlegt, stehen auch als **Onlineversionen** zur Verfügung: www.landesarchiv.at > Publikationen. Die Reihe „Verba volant“ erscheint nur online und wird als Ausdruck drei Referenzbibliotheken zur Verfügung gestellt.

Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs

Universitätsverlag Konstanz, Konstanz (www.uvk.de)

hg. vom Vorarlberger Landesarchiv

ISSN 0949-4103

- Christine Ertel, Verena Hasenbach und Sabine Deschler-Erb, *Kaiserkultbezirk und Hafenkastell in Brigantium*. Ein Gebäudekomplex der frühen und mittleren Kaiserzeit (Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs 10). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2011; 325 Seiten; ISBN 978-3-86764-182-1.



Quellen zur Geschichte Vorarlbergs

Roderer Verlag, Regensburg (www.roderer-verlag.de)

hg. vom Vorarlberger Landesarchiv

- Michael Kasper, *Montafoner Steuerbücher*. Quellen zur Sozialgeschichte des Montafons im 17. Jahrhundert (Quellen zur Geschichte Vorarlbergs 13). Regensburg: Roderer Verlag, 2011; 263 Seiten; ISBN 978-3-89783-710-2.
- *Das Urbar der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg von 1620*. Kommentar und Edition. Bearb. von Katrin Rigort und Manfred Tschakner (Quellen zur Geschichte Vorarlbergs 14). Regensburg: Roderer Verlag, 2011; 323 Seiten; ISBN 978-3-89783-740-9.

Ausstellungskataloge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at)

hg. vom Vorarlberger Landesarchiv

ISSN 2070-4283 (Print), ISSN 2070-4291 (Online)

- Manfred Tschaikner, Die Vorarlberger Landstände – ein Gang durch ihre Geschichte (Ausstellungskataloge des Vorarlberger Landesarchivs 17). Bregenz 2011, 31 Seiten.
- Die Kleinausstellungen „Archivale des Monats“ 2011 wurden in der Reihe „Kleine Schriften“ dokumentiert.



Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at)

hg. vom Vorarlberger Landesarchiv

ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online)

- Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2011 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 17). Bregenz 2010; 56 Seiten; ISBN 978-3-902622-15-0, urn:nbn:at:0001-02175.
- Cornelia Albertani/Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Gemeindewappenregistratur. Bestandsverzeichnis mit 1. September 2007 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 6). Bregenz, 3., aktualisierte Auflage 2011; 56 Seiten; ISBN 978-3-902622-17-4; urn:nbn:at:0001-0200.
- Barbara Kühnen, Konservierung und Restaurierung der Urkunden des Vorarlberger Landesarchivs. Projektbeschreibung und Dokumentation (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 18). Bregenz 2011; 40 Seiten; ISBN 978-3-902622-16-7; urn:nbn:at:0001-02185.
- Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011; 36 Seiten; ISBN 978-3-902622-18-1; urn:nbn:at:0001-02192.

Verba volant – Onlinebeiträge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at)

hg. vom Vorarlberger Landesarchiv

ISSN 2070-4321

- Ulrich Nachbaur, Zu Vorarlbergs landständischer Verfassung (Verba volant 81, www.landesarchiv.at, rn:nbn:at:0001-03811).
- Ulrich Nachbaur, Zur Feminisierung von Männerberufen. Am Beispiel der Vorarlberger Pflichtschulen (Verba volant 82, www.landesarchiv.at, rn:nbn:at:0001-03824).

Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung – Veröffentlichungen

Roderer Verlag, Regensburg (www.roderer-verlag.de)

hg. vom Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung

- Ulrich Nachbaur, Lehrerinnenzölibat. Zur Geschichte der Pflichtschullehrerinnen in Vorarlberg im Vergleich mit anderen Ländern (Veröffentlichungen / Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung 8). Regensburg: Roderer Verlag, 2011; 233 Seiten; ISBN 978-3-89783-723-2.
- Stefan Obkircher, Das Alpenrheintal im Wandel. Besonderheiten der Region, Grenzerfahrungen und regionale Identitäten im Generationenvergleich (Veröffentlichungen / Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung 9). Regensburg: Roderer Verlag 2011; 86 Seiten; ISBN 978-3-89783-733-1.

Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs

StudienVerlag, Innsbruck/Wien/Bozen (www.studienverlag.at)

red. von Alois Niederstätter

- 63 (2011) 1, 144 Seiten: Hubert Klausmann, Nachruf auf Dr. Dr. hc. Arno Ruoff • Helmut Tiefenthaler, Vorarlberger Walsenwege • Robert Groß, Das "schneereichste Dorf der Welt" im Spannungsfeld "gigantischer Landschaftszerstörungen" und "reiner Natur". Eine Damülser Dorfgeschichte des 20. Jahrhunderts • Dirk Strohmann, Die Stellung Franz Josef Gassners (1833 bis 1896) innerhalb des geistigen Aufbruchs in Vorarlberg in der Mit-



te des 19. Jahrhunderts • Manfred Tschaikner, Der weiterhin verzauberte Doktor Iserrin. Wurde der Feldkircher Stadtarzt als Zauberer und Hexenmeister oder als Dieb und Betrüger hingerichtet? • Alois Niederstätter, Die Vogteien Bregenz, Feldkirch, Bludenz und Neuburg bis 1750. Ein Beitrag zur Verwaltungsgeschichte Vorarlbergs • Karl Heinz Burmeister, Die Grafen von Montfort und ihre Bedeutung für die Geschichte Rätiens • Manfred Tschaikner, "Mordio! Fürio! Helfio!" Die Hexenpredigten des Feldkircher Kapuzinerguardians, der gescheiterte Hexenprozess

von Bregenz und das "Wunder von Bürs" (1629/30) • Georg Mezler-Andelberg, "Spurensuche" in einer Metzler Familien-Geschichte.

- 63 (2011) 2. Festgabe für Karl Heinz Burmeister zum 75. Geburtstag, 140 Seiten; Alois Niederstätter, Prof. DDr. Karl Heinz Burmeister zum 75. Geburtstag • Johannes Dillinger, Bäuerliche Landstandschaft im deutschen Südwesten • Alois Niederstätter, Die Anfänge der Vorarlberger Landstände. Zur Institutionalisierung konsensualer Herrschaftspraktiken • Ulrich Nachbaur, Die Vorarlberger Landstände in ihrer Spätzeit. Aspekte der Verfassung, Verwaltung und Identität (Teil 1) • Manfred Tschaikner, Dr. Josef Bitschnau (1776–1819). Der einzige Geschichtsschreiber der Vorarlberger Landstände • Michael Kasper, Vom „Land“ Montafon zum Stand Montafon. Ein regionaler Selbstverwaltungskörper und seine Amtsträger zwischen Kontinuität und Wandel (1750–1850) • Karl Heinz Burmeister, Eine Empfangsbestätigung für ein Vierteljahresgehalt von Georg Joachim Rheticus vom 2. März 1539 • Kassian Lauterer, Zur Herkunft der Mehrerauer Wiegen- und Frühdrucke • Werner Dobras, Ein zwölftes Harder-Herbarium in der Nationalbibliothek in Wien gefunden • Alfons Dür, „Ich hatte den Roth gerne wie noch nie einen Mann.“ Die im Dezember 1940 in Feldkirch gescheiterte Flucht der holländischen Jüdin Elisabeth Sloves und ihres deutschen Freundes Eduard Roth in die Schweiz • 5 Rezensionen.

Publikationen

Annemarie Bösch-Niederer

- Vorarlberger Volksliedarchiv Jahresbericht 2010. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 60 (2011), S. 293–295.
- Vorarlberger Volksliedarchiv Jahresbericht 2010. In: Maultrommel 95 (2011), S. 7–9.
- „Weitberühmte“ Musikerfamilie Stülz. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 16–17.
- „Vater des Funkorchesters“ Hans Moltkau (1911 bis 1994). In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 22–23.
- Dr. Erich Schneider – Pionier der regionalen Musikgeschichtsforschung. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 26–27.
- Nachruf Erich Hollenstein. In: Maultrommel 97 (2011), S. 27.
- OStR Prof. Dr. Erich Schneider (1911 bis 2001). Erinnerungen an ein Ehrenmitglied des Vorarlberger Volksliedwerkes und den langjährigen Volksliedarchivar. In: Maultrommel 97 (2011), S. 3–4.

Ulrich Nachbaur

- Lehrerinnenzölibat. Zur Geschichte der Pflichtschullehrerinnen in Vorarlberg im Vergleich mit anderen Ländern (Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung; Veröffentlichungen 8). Regensburg 2011.
- Die Vorarlberger Landstände in ihrer Spätzeit, Teil 1. In: Montfort 63 (2011) 2, S. 31–67.
- Johann Kaspar von Ratz. Urahn der Vorarlberger Landesbediensteten. In: V-Dialog 5 (2011) 4, S. 24.

- Vorarlberger Agenten bei Hof und Regierung. Lobbyisten im Dienst der Landstände. In: V-Dialog 5 (2011) 3, S. 24.
- „Sommerzeit ist umgebracht“. Probleme mit der Zeitumstellung. In: V-Dialog 5 (2011) 2, S. 20.
- Intelligenzwahlrecht für Lehrerinnen? Zum Frauenwahlrecht vor 1918. In: V-Dialog 5 (2011) 1, S. 20.
- mit Anna Mödlagl, „Ausgekräht, Casanova!“. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 9–10.
- mit Anna Mödlagl, Schnellläufer Ernst in Bregenz. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 19–20.
- mit Anna Mödlagl, Keine Kriegsangst in Vorarlberg. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 23–24.
- Zu Vorarlbergs landständischer Verfassung (Verba volant 81, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03811).
- Zur Feminisierung von Männerberufen. Am Beispiel der Vorarlberger Pflichtschulen (Verba volant 82, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03824).

Alois Niederstätter

- Schwabenkrieg/Schweizerkrieg, 1499. In: Historisches Lexikon Bayerns, URL: <http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel_45514>
- Montfort, Grafen von. In: Historisches Lexikon Bayerns, URL: <http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel_45751>
- „Legitime“ und „illegitime“ Geschlechterbeziehungen und ihre Folgen. Eine Spurensuche in den spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Vorarlberger Quellen. In: Montfort 62 (2010), S. 215–231.

- Vom Königshof zum Reichshof. Lustenau im Mittelalter. In: Neujahrsblätter des Historischen Archivs der Marktgemeinde Lustenau 2 (2011), S. 93–108.
- Die Vogteien Bregenz, Feldkirch, Bludenz und Neuburg bis 1750. Ein Beitrag zur Verwaltungsgeschichte Vorarlbergs. In: Montfort. Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs 63 (2011) 1, S. 77–95.
- Kaiser Friedrich III. als Nachfolger Caesars: zwei Inschriften zur Befestigung von Tergeste/Triest. In: Beruf(ung) Archivar. Festschrift für Lorenz Mikoletzky, Teil 2. Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 55 (2010), S. 699–725 (gemeinsam mit Ortolf Harl).
- Karl Heinz Burmeister zum 75. Geburtstag. In: Montfort. Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs 63 (2011), 2, S. 5–9.
- Die Anfänge der Vorarlberger Landstände. Zur Institutionalisierung konsensualer Herrschaftspraktiken. In: Montfort. Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs 63 (2011) 2, S. 21–29.
- Prof. DDr. Karl Heinz Burmeister und die Hohenemser Geschichte. Zum 75. Geburtstag. In: emser almanach 12 (2011), S. 5–10.
- Verbot des „Neujahr-Anschießens“. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 8–9.
- „Raumplanung“ im 16. Jahrhundert. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 14–15.
- Der älteste originale Vorarlberger „Landsbrauch“. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 18–19.

Manfred Tschalkner

- Der spätmittelalterliche Eisenbergbau in der Galina und im Gamperdond (Nenzing) – mit einem Exkurs über das Eisenbergwerk in der Schwendi bei Bludenz. In: Bludenzler Geschichtsblätter 98 +99 (2011), S. 29–42.

- Wie der Name „Gayenhofen“ nach Bludenz kam – Neue Burgen-
namen in Blasius Huebers Vorarlberg-Karte von 1783. In: Blu-
denzer Geschichtsblätter 98+99 (2011), S. 101–104.
- Die Vorarlberger Landstände – ein Gang durch ihre Geschichte.
Bregenz 2011 (Ausstellungskatalog des Vorarlberger Landesar-
chivs 17).
- Der weiterhin verzauberte Doktor Iserin. Wurde der Feldkircher
Stadtarzt und Humanist als Zauberer und Hexenmeister oder als
Dieb und Betrüger hingerichtet? In: Montfort 63/1 (2011), S. 71–
76.
- „Mordio! Fürio! Helfio!“ – Die Hexenpredigten des Feldkircher Ka-
puzinerguardians, der gescheiterte Hexenprozess von Bregenz
und das „Wunder von Bürs“ (1629/30). In: Montfort 63/1 (2011),
S. 109–125.
- Von Kirchspiel, Feldrecht, Wuhren und anderem – Eine Übersicht
über die Urkunden des Frastanzer Gemeindearchivs. In: Urkun-
denbuch Frastanz, hg. von Thomas Welte. Feldkirch 2010
(Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft 52), S. 7–38.
- Esoterik, Exorzismus und Betrug – frühneuzeitliche Schatzgräbe-
rei in Vorarlberg und Liechtenstein. In: Alemannisches Jahrbuch
57/58 (2009/2010), Freiburg im Breisgau 2011, S. 243–265.
- Herrenhof, Gemeinde, städtischer Vorort. Aus der Geschichte von
Brunnenfeld. Bludenz 2011 (Bludener Geschichtsblätter 100).
- Dr. Josef Bitschnau (1776-1819). Der einzige Geschichtsschreiber
der Vorarlberger Landstände. In: Montfort 63/2 (2011), S. 69–
80.
- Die älteste Karte von Brunnenfeld und Bings. In: Archivale des
Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesar-
chivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bre-
genz 2011, S. 12–13;
- Die älteste Karte von Brunnenfeld und Bings. In: Geschichtsver-
ein Bludenz. Mitteilungen Nr. 7, September 2011, S. 14-15.
- Der Vorname „Kümmernis“. In: Archivale des Monats (2011).
Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schrif-
ten des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 28–29.

- Die Goldene Mühle und Valduna. In: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 19). Bregenz 2011, S. 30–31.
- Kommentar. In: Das Urbar der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg von 1620. Kommentar und Edition. Bearb. von Katrin Rigort und Manfred Tschalkner. Regensburg 2011 (Quellen zur Geschichte Vorarlbergs 14), S. 7–86.

Wolfgang Weber

- Hg. gemeinsam mit Walter Schuster, Biographien und Zäsuren. Österreich und seine Länder 1918 – 1933 – 1938 (Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 2010/2011). Linz 2011.
- Eine Elite. Zwei Länder. Drei Zäsuren: Tirol und Vorarlberg an den Zeitenwenden 1918/19, 1933/34, 1938/39. In: Biographien und Zäsuren. Österreich und seine Länder 1918 – 1933 – 1938, hg. von Wolfgang Weber/Walter Schuster (Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 2010/2011). Linz 2011, S. 149–182.

Referententätigkeit

Annemarie Bösch-Niederer

Vorträge

- Einführungsvorträge zu den Dornbirner Abonnementkonzerten, Dornbirn, 17.03., 28.05., 09.06.2011.

Ulrich Nachbaur

Vorträge

- Zu Vorarlbergs landständischer Verfassung, VLA-Vortragsreihe „Die Vorarlberger Landstände“, Bregenz 15.06.2011.
- Zur Feminisierung von Männerberufen. Am Beispiel der Vorarlberger Pflichtschulen, VLA-Präsentations- und Vortragsreihe „Forscherfrüchte“, Bregenz, 05.10.2011.

Seminare

- Landeskunde, Verwaltungsakademie Vorarlberg, Verwaltungslehrgang Vorarlberg 2011, Bregenz, 29.09.2011.
- Landeskunde, Verwaltungsakademie Vorarlberg, Verwaltungslehrgang Vorarlberg 2011, Bregenz, 11.10.2011.

Alois Niederstätter

Vorträge

- Die Anfänge der Vorarlberger Landstände. Zur Institutionalisierung konsensualer Herrschaftspraktiken, VLA-Vortragsreihe „Die Vorarlberger Landstände“, Bregenz, 04.05.2011.
- 125 Jahre Fischereiverband für das Land Vorarlberg, Fischereizentrum Hard, 17.05. 2011.
- Archivarische und historische Zusammenarbeit im Bodenseeraum, 36. Österreichischer Archivtag, Verband österreichischer Archivarinnen und Archivare, Eisenstadt 14.10.2011.
- Dokumente zum Protestantismus in Vorarlberg. Eine reformationsgeschichtliche Blütenlese, Evangelische Pfarrgemeinde Bregenz, Bregenz 29.10.2011.

Manfred Tschaikner

Vorträge

- Aus der regionalen Geschichte, 286. Zunfttag Handwerkerzunft Schnifis, Düns und Dünserberg, Schnifis 08.01.2011.
- Bürs in der Frühen Neuzeit , Geschichtsverein Region Bludenz, Bürs 16.03.2011.
- Verfolgt und verdängt? „Hexenwahn“ in Vorarlberg, Katholisches Bildungswerk, Dornbirn, 07.04.2011.
- Leben und Werk eines bedeutenden Bludenzers – Dr. Josef Bitschnau, Geschichtsverein Region Bludenz, Bludenz 12.05.2011.
- Dr. Josef Bitschnau – der einzige Geschichtsschreiber der Vorarlberger Landstände, VLA-Vortragsreihe „Die Vorarlberger Landstände“, Bregenz 12.05.2011.

- Der gescheiterte Hexenprozess von Bregenz (1630), VLA, Bregenz 29.06.2011.
- Rückschritt oder Modernisierung? Die außergewöhnlich frühen Bregenzewälder Hexenverfolgungen im politischen Kontext, Egg Museum und Kulturforum Bregenzewald, Egg 29.07.2011.
- Die magische Welt des Luzius Hauser, Heimatschutzverein Montafon, Bartholomäberg 11.08.2011.
- Aus der Geschichte von Brunnenfeld, Dorfgemeinschaft Brunnenfeld, Bludenz-Brunnenfeld 08.09.2011.
- Hexenverfolgungen in Vorarlberg, Remise Bludenz, Lange Nacht der Museen, Bludenz 01.10.2011.
- Entwicklung der Dörfer auf der Sonnenseite des Walgaus mit Schwerpunkt auf Düns, Projektteam Dorfentwicklung Düns, Düns 02.12.2011.

Seminare

- Verzaubertes Vorarlberg – Magie, Zauberei und Hexerei in der Frühen Neuzeit (1500–1800), Volkshochschule Bludenz, Reihe "Wege zum Weltwissen", Thüringen (Villa Falkenhorst) 05.10., 12.10., 19.10.2011.

Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung

Landesarchivar Alois Niederstätter

Das dem Vorarlberger Landesarchiv angegliederte Institut initiiert, leitet, fördert bzw. begleitet Forschungsprojekte aus dem Gebiet der Sozial- und Geschichtswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung des Bodenseeraums.

Projekte

- „Adelheid Gnaiger (1916–1991)“ – Erschließung und Verzeichnung des Nachlasses der ersten freien Architektin Vorarlbergs (Ingrid Holzschuh).
- „Liberalismus im nichtstädtischen Vorarlberger 1830–1918“ – Typisierung, Manifestationen, Träger (Dirk Strohmann).
- „Naturschutz zwischen Bodensee und Gletschereis“. Umwelthistorische Annäherung an die Vorarlberger Landesgeschichte des 20. Jahrhunderts mit Fokus auf der touristischen Entwicklung (Robert Groß).
- „Karl Robert von Bayer (Robert Byr), 1835–1902: Offizier, Literat, Wissenschaftler“ – biographische Studie (Dirk Strohmann).

Publikationen

- Ulrich Nachbaur, Lehrerinnenzölibat. Zur Geschichte der Pflichtschullehrerinnen in Vorarlberg im Vergleich mit anderen Ländern (Veröffentlichungen / Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung 8). Regensburg 2011.
- Stefan Obkircher, Das Alpenrheintal im Wandel. Besonderheiten der Region, Grenzerfahrungen und regionale Identitäten im Generationenvergleich (Veröffentlichungen / Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung 9). Regensburg 2011.

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs

auch als Downloads unter www.landesarchiv.at

- Nr. 1: Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2006. Bregenz 2007 (vergriffen).
- Nr. 2: Wolfgang Weber (Hg.), Archive und Museen. Annäherungen an zwei Kulturproduzenten. Referate des 16. Vorarlberger Archivtages 2006. Bregenz 2007.
- Nr. 3: Ulrich Nachbaur (Hg.), Der Wiederaufbau der Vorarlberger Landesverwaltung 1945 bis 1947. Ein Rechenschaftsbericht der Landesregierung. Bregenz 2007.
- Nr. 4: Monika Bentele/Carmen Fink, Aufbereitung und Gestaltung eines Gemeindearchivs. Bregenz 2007.
- Nr. 5: Ulrich Nachbaur, Dokumentationsmaterial aus der Besatzungszeit. Vorarlbergs Beitrag zu einem 1948 geplanten Weißbuch der österreichischen Bundesregierung. Bregenz 2007.
- Nr. 6: Cornelia Albertani/Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Gemeindegewappenregistratur. Bestandsverzeichnis mit 1. September 2007. Bregenz 2007; 3., aktualisierte Auflage 2011.
- Nr. 7: Ulrich Nachbaur/Alois Niederstätter, Vorarlberger Gemeindegewappen. Heraldische und rechtliche Aspekte. Referate des 17. Vorarlberger Archivtages 2007. Bregenz 2007.
- Nr. 8: Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2007. Bregenz 2008.
- Nr. 9: Alois Niederstätter/Josef Seidl, Von der Wiege bis zur Bahre. Personenstandsführung in alter und neuer Zeit. Referate des 18. Vorarlberger Archivtages 2007. Bregenz 2008.
- Nr. 10: Ulrich Nachbaur, Amtshäuser der Bregenzer Bezirksverwaltungsbehörden. Ein historischer Überblick von 1453 bis 2009. Bregenz 2008.
- Nr. 11: Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2008. Bregenz 2009 (vergriffen).
- Nr. 12: Ulrich Nachbaur, Statut und Benützungordnung des Vorarlberger Landesarchivs. Stand: 1. Jänner 2009. Bregenz 2009 (vergriffen).
- Nr. 13: Annemarie Bösch-Niederer (Hg.), 50 Jahre 50 Jahre Vorarlberger Volksliedarchiv. Beiträge zur Festveranstaltung am 21. November 2008. Bregenz 2009.
- Nr. 14: Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2009. Bregenz 2010 (vergriffen).
- Nr. 15: Archivale des Monats (2009). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs. Bregenz 2010.
- Nr. 16: Archivale des Monats (2010). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs. Bregenz 2010.
- Nr. 17: Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2010. Bregenz 2011 (vergriffen).
- Nr. 18: Barbara Kühnen, Konservierung und Restaurierung der Urkunden des Vorarlberger Landesarchivs. Projektbeschreibung und Dokumentation. Bregenz 2011.
- Nr. 19: Archivale des Monats (2011). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs. Bregenz 2011.
- Nr. 20: Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2011. Bregenz 2012.